



## Inhalt

### SYNODE

Kollektenplan 2013 und 2014 153

### GESETZE UND VERORDNUNGEN

Verwaltungsverordnung zur Änderung der Pfarrdienstwohnungsverordnung vom 29. März 2012 156

### BEKANNTMACHUNGEN

Gutachterliche Stellungnahme der Schlichtungsstelle vom 29. Dezember 2011 156

Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen für das zweite Halbjahr 2012 157

Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht 158

Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrfrauen und Pfarrer; Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2012/2013 158

Urlauberseelsorge im Ausland 2012 159

DIENSTNACHRICHTEN 160

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 162

## Synode

### Kollektenplan 2013

Tag	Zweck
1. <b>06.01.2013</b> <sup>1)</sup> Epiphaniastag	Für die Suchtkrankenhilfe (DWHN)
2. <b>13.01.2013</b> 1. Sonntag nach Epiphaniastag	Für die Notfallseelsorge
3. <b>27.01.2013</b> <sup>2)</sup> Septuagesimä (3. Sonntag vor der Passionszeit) - Bibel-sonntag	Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)
4. <b>10.02.2013</b> Estomihi (letzter Sonntag vor der Passionszeit)	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
5. <b>24.02.2013</b> <sup>1)</sup> Reminiszere (2. Sonntag der Passionszeit)	Für die Gefängnisseelsorge

6. <b>10.03.2013</b> Lätare (4. Sonntag der Passionszeit)	Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
7. <b>24.03.2013</b> Palmarum (6. Sonntag der Passionszeit)	Für kirchliche Arbeitslosenprojekte (DWHN)
8. <b>29.03.2013</b> Karfreitag	Für die christlich jüdische Verständigung
9. <b>31.03.2013</b> <sup>1/2)</sup> Ostersonntag	Für die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
10. <b>14.04.2013</b> Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern)	Für das Diakonische Werk der EKD
11. <b>28.04.2013</b> <sup>1)</sup> Kantate (4. Sonntag nach Ostern)	Für die kirchenmusikalische Arbeit

<b>12. 09.05.2013</b> Christi Himmelfahrt	Für die Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS + VEM)	<b>26. 03.11.2013</b> 23. Sonntag nach Trinitatis	Für Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende (DWHN)
<b>13. 19.05.2013<sup>1)</sup></b> Pfingstsonntag	Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)	<b>27. 10.11.2013</b> Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Für "Hoffnung für Osteuropa"
<b>14. 26.05.2013</b> Trinitatis – Tag der heiligen Dreifaltigkeit	Für besondere Aufgaben: Einzelfallhilfen, Familien in Not u. a. (DWHN)	<b>28. 24.11.2013<sup>1)</sup></b> Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeitssonntag)	Für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen
<b>15. 02.06.2013<sup>2)</sup></b> 1. Sonntag nach Trinitatis	Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)	<b>29. 08.12.2013</b> 2. Sonntag im Advent	Für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V.
<b>16. 16.06.2013</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	Für die Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen (DWHN)	<b>30. 24.12.2013<sup>1/2)</sup></b> Heiligabend	Für "Brot für die Welt" (DW der EKD)
<b>17. 30.06.2013<sup>1)</sup></b> 5. Sonntag nach Trinitatis	Für die Verbreitung der Bibel in der Welt (Bibelwerk Stuttgart)	<b>Kollektenplan 2014</b>	
<b>18. 14.07.2013</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	a) Für die Hessische Lutherstiftung oder b) • Für das Frankfurter Diakonissenhaus • Für den Hessischen Diakonieverein	<b>Tag</b>	<b>Zweck</b>
<b>19. 28.07.2013<sup>1)</sup></b> 9. Sonntag nach Trinitatis	Für die Stiftung "Für das Leben"	<b>1. 05.01.2014<sup>1)</sup></b> 2. Sonntag nach Weihnachten	a) Für das "Haus der Stille" – Waldhof Elgershausen (Initiative zur Förderung geistlichen Lebens in der EKHN e.V.) oder b) Für "Hoffnung für Osteuropa"
<b>20. 04.08.2013</b> 10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)	Für das Versöhnungswerk "Zeichen der Hoffnung"	<b>2. 19.01.2014</b> 2. Sonntag nach Epiphania	Für den Arbeitslosenfonds der EKHN
<b>21. 25.08.2013<sup>1/2)</sup></b> 13. Sonntag nach Trinitatis	Für die Kinder- und Familienerholung (DWHN)	<b>3. 26.01.2014<sup>2)</sup></b> 3. Sonntag nach Epiphania - Bibelsonntag	Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)
<b>22. 08.09.2013</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	Für das "Haus der Stille" - Waldhof Elgershausen (Initiative zur Förderung geistlichen Lebens in der EKHN e.V.)	<b>4. 09.02.2014</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	Für die Stiftung "Für das Leben"
<b>23. 15.09.2013<sup>1)</sup></b> 16. Sonntag nach Trinitatis (Diakoniesonntag)	Für die Arbeit des Diakonischen Werkes (DWHN)	<b>5. 23.02.2014<sup>1)</sup></b> Sexagesimä (2. Sonntag vor der Passionszeit)	Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
<b>24. 06.10.2013<sup>2)</sup></b> 19. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank)	Für "Brot für die Welt" (DW der EKD)	<b>6. 09.03.2014</b> Invokavit (1: Sonntag der Passionszeit)	Für die Arbeit des Evangelischen Bundes
<b>25. 20.10.2013<sup>1)</sup></b> 21. Sonntag nach Trinitatis	Für den Arbeitslosenfonds der EKHN	<b>7. 23.03.2014<sup>1/2)</sup></b> Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)	Für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen

- |   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| <p><b>8. 06.04.2014</b><br/>Judika (5. Sonntag der Passionszeit)</p> <p><b>9. 18.04.2014</b><br/>Karfreitag</p> <p><b>10. 20.04.2014<sup>1)</sup></b><br/>Ostersonntag</p> <p><b>11. 27.04.2014</b><br/>Quasimodogeniti (1. Sonntag nach Ostern)</p> <p><b>12. 18.05.2014<sup>2)</sup></b><br/>Kantate<br/>(4. Sonntag nach Ostern)</p> <p><b>13. 29.05.2014<sup>1)</sup></b><br/>Christi Himmelfahrt</p> <p><b>14. 08.06.2014</b><br/>Pfingstsonntag</p> <p><b>15. 15.06.2014</b><br/>Trinitatis – Tag der heiligen Dreifaltigkeit</p> <p><b>16. 22.06.2014<sup>1)</sup></b><br/>1. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>17. 06.07.2014<sup>2)</sup></b><br/>3. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>18. 20.07.2014</b><br/>5. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>19. 03.08.2014</b><br/>7. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>20. 17.08.2014<sup>1)</sup></b><br/>9. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>21. 31.08.2014</b><br/>11. Sonntag nach Trinitatis</p> | <p>Für die Verbreitung der Bibel in der Welt (Bibelwerk Stuttgart)</p> <p>Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel</p> <p>Für die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken</p> <p>a) Für die Kinder- und Familienenerholung (DWHN) oder<br/>b) Für den Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Für die kirchenmusikalische Arbeit</p> <p>Für die Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS + VEM)</p> <p>Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)</p> <p>Für kirchliche Arbeitslosenprojekte (DWHN)</p> <p>Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)</p> <p>Für die Suchtkrankenhilfe (DWHN)</p> <p>a) Für die Diasporahilfe des Gustav-Adolf-Werkes oder<br/>b) • Für die Stiftung Scheuern<br/>• Für die Nieder-Ramstädter Diakonie<br/>• Für die Adalbert Pauly-Stiftung</p> <p>Für die Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende (DWHN)</p> <p>Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)</p> <p>Für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (DWHN)</p> | <p><b>22. 21.09.2014<sup>1)/2)</sup></b><br/>14. Sonntag nach Trinitatis (Diakoniesonntag)</p> <p><b>23. 05.10.2014</b><br/>16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank)</p> <p><b>24. 19.10.2014<sup>1)</sup></b><br/>18. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>25. 02.11.2014</b><br/>20. Sonntag nach Trinitatis</p> <p><b>26. 16.11.2014<sup>1)</sup></b><br/>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</p> <p><b>27. 23.11.2014<sup>2)</sup></b><br/>Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeitssonntag)</p> <p><b>28. 07.12.2014</b><br/>2. Sonntag im Advent</p> <p><b>29. 21.12.2014<sup>1)</sup></b><br/>4. Sonntag im Advent</p> <p><b>30. 24.12.2014</b><br/>Heiligabend</p> | <p>Für die Arbeit des Diakonischen Werkes (DWHN)</p> <p>Für "Brot für die Welt" (DW-EKD)</p> <p>Für das Diakonische Werk der EKD</p> <p>Für die Notfallseelsorge</p> <p>Aktionsgemeinschaft "Dienst für den Frieden" (AGDF &amp; ASF)</p> <p>Für die Arbeit der christlichen Hospizinitiativen</p> <p>Für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V.</p> <p>Für besondere Aufgaben: Einzelfallhilfen, Familien in Not u. a. (DWHN)</p> <p>Für "Brot für die Welt" (DW der EKD)</p> |
|---|--|--|---|
- Anmerkung zu den Ziffern <sup>1)</sup> und <sup>2)</sup>:
- Gemeinden, die alle 14 Tage Gottesdienst haben, erbiten im Zeitraum von einem Monat die mit einer <sup>1)</sup> versehene Kollekte.
- Die Gemeinden, die monatlich nur einen Gottesdienst haben, erbitten im Zeitraum von zwei Monaten die Kollekte, die mit einer <sup>2)</sup> versehen ist.
- Grundsätzlich soll die Erhebung der Pflichtkollekte so gehandhabt werden, dass in jeder Gemeinde ungefähr in der Hälfte aller Gottesdienste eine Pflichtkollekte eingesammelt wird.
- \*\*\*
- Die vorstehenden Kollektenpläne hat die Elfte Kirchensynode am 25. November 2011 beschlossen.
- Darmstadt, den 2. April 2012
- Für den Kirchensynodalvorstand  
Dr. O e i s c h l ä g e r

## Gesetze und Verordnungen

### Verwaltungsverordnung zur Änderung der Pfarrdienstwohnungsverordnung

**Vom 29. März 2012**

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 1 Nummer 20 der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

#### § 1

Die Pfarrdienstwohnungsverordnung vom 29. April 2004 (ABl. 2004 S. 314), zuletzt geändert am 28. November 2009 (ABl. 2010 S. 17), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 1 werden die Wörter „für die Dienstwohnungen der Pfarrerrinnen und Pfarrer“ gestrichen.
2. Nach § 2 wird folgender § 2a eingefügt:

#### „§ 2a Dienstwohnungspflicht

(1) Pfarrerrinnen und Pfarrer, die mit der Inhaberschaft oder Verwaltung einer gemeindlichen Pfarrstelle beauftragt sind, sind verpflichtet, eine Dienstwohnung zu beziehen. Die Kirchenleitung kann in besonders begründeten Fällen Ausnahmen genehmigen.

(2) Dekaninnen und Dekane sind verpflichtet, eine Dienstwohnung zu beziehen, wenn der Dekanatsynodalvorstand vor der Ausschreibung der Stelle festgestellt hat, dass die Zuweisung einer Dienstwohnung im Interesse des Dienstes erforderlich ist. Bei Dekaninnen und Dekanen mit gemeindlichem Zusatzdienstauftrag entscheidet der Dekanatsynodalvorstand im Benehmen mit der Kirchengemeinde; Absatz 1 findet keine Anwendung.

(3) Pfarrerrinnen und Pfarrer im übergemeindlichen Dienst unterliegen nur dann einer Dienstwohnungspflicht, wenn dies im Interesse des Dienstes erforderlich ist.

(4) Eine Dienstwohnungspflicht besteht nicht, wenn bereits die Ehepartnerin oder der Ehepartner oder die eingetragene Lebenspartnerin oder der eingetragene Lebenspartner einer Dienstwohnungspflicht unterliegt.“

3. § 3 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Besteht eine Dienstwohnungspflicht oder wird eine Dienstwohnung gemäß § 5 beansprucht, stellt der Wohnungsgeber (Kirchengemeinde, Dekanat, Kirchlicher Verband, Gesamtkirche) der Pfarrerin oder dem Pfarrer eine Dienstwohnung in dem zur Pfarrstelle gehörenden Pfarrhaus oder eine andere ihm gehörende oder zur Nutzung überlassene Wohnung zur Verfügung. Ist eine solche nicht vorhanden, ist eine geeignete Dienstwohnung anzumieten.“

4. § 3 Absatz 3 Satz 1 wird aufgehoben.

5. In § 5 werden nach Absatz 1 folgende Absätze 1a und 1b eingefügt:

„(1a) Der Dienstwohnungsanspruch ist grundsätzlich vor Amtsantritt geltend zu machen.

(1b) Der Dekanatsynodalvorstand kann vor der Ausschreibung der Stelle beschließen, dass der Dekanin oder dem Dekan keine Dienstwohnung zugewiesen wird. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Bestellung einer Dienstwohnung nach Absatz 1.“

#### § 2

Diese Verwaltungsverordnung tritt am 1. Mai 2012 in Kraft.

Darmstadt, den 10. April 2012

Für die Kirchenleitung  
K o p s c h

## Bekanntmachungen

### Gutachterliche Stellungnahme der Schlichtungsstelle

**Vom 29. Dezember 2011**

Die GMAV sowie die Kirchenleitung haben bei der Schlichtungsstelle eine gutachterliche Stellungnahme zu der Frage beantragt, ob Mitarbeitervertretungen gemäß dem MAVG einen Anspruch auf Vorlage von Wirtschaftsplänen und ein Einsichtsrecht haben. Der Antrag auf Erstattung des Gutachtens ist zulässig. Er wurde formgemäß von den beiden dafür berechtigten Stellen (GMAV und Kirchenleitung § 52 Abs. 6 MAVG) gestellt.

Da eine ausdrückliche Zuständigkeit der Schlichtungsstelle nach § 52 Abs. 1 – 5 MAVG nicht gegeben ist, findet § 52 Abs. 6 MAVG Anwendung. Zwar ist in § 22 in Verbindung mit § 38 Abs. 1 a – c MAVG ein Recht der MAV auf Vorlage von Wirtschaftsplänen nicht wörtlich genannt. Jedoch steht der MAV gemäß § 38 Abs. 1 MAVG das Recht auf Mitwirkung in allen „organisatorischen“ und vor allem auch in allen „wirtschaftlichen“ Angelegenheiten (§ 38 Abs. 1 MAVG) zu. Wörtlich genannt wird das Mitwirkungsrecht der MAV „bei der Aufstellung und Änderung von Stellenplänen“ (§ 38 Abs. 1 a MAVG). Da aber Stellenpläne immer eine unmittelbare Auswir-

kung auf wirtschaftliche Angelegenheiten (§ 38 Abs. 1 MAVG) haben, enthält das Recht der MAV auf Mitwirkung bei der Aufstellung von Stellenplänen (§ 38 Abs. 1, a MAVG) auch das Recht auf Vorlage der jeweiligen Wirtschaftspläne. Dass die Wirtschaftspläne in § 38 Abs. 1, a MAVG nicht genannt sind, könnte ein redaktionelles Versehen sein. Jedenfalls entspricht es aber dem Sinn und Zweck der Mitwirkung gemäß §§ 38, 40 MAVG, dass die MAV genügend frühzeitig und umfassend eingebunden wird in allen Angelegenheiten, die in § 38 Abs. 1 a – f MAVG aufgeführt sind. Als Ergebnis der gutachterlichen Stellungnahme der Schlichtungsstelle ist deshalb festzustellen:

Die MAV hat einen Anspruch auf Vorlage von Wirtschaftsplänen (§ 38 Abs. 1, a MAVG).

Bad Homburg, den 29. Dezember 2011

Für die Schlichtungsstelle  
Dr. Opitz  
(Vorsitzender)

**Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze  
für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare  
sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen  
für das zweite Halbjahr 2012**

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 9. Februar 2012 gemäß § 58a Abs. 4 und § 63 PfdG 2004 in Verbindung mit § 2 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar und in Verbindung mit dem Kirchenleitungsbeschluss vom 2. April 2009 die Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare für das zweite Halbjahr 2012 auf bis zu 17 festgelegt.

Einstellungstermin ist der 1. Dezember 2012.

**A.** Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über kein Gutachten aus der Potentialanalyse und kein Gutachten des Theologischen Seminars zur persönlichen Eignung verfügen, können sich gemäß der in § 63c PfdG um die Einstellung in den Pfarrdienst bewerben.

Es ist zuvor gemäß § 63c Abs. 1 bis 4 Pfarrdienstgesetz eine Potentialanalyse zu absolvieren.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Mai 2012 und endet mit Ablauf des 31. Mai 2012 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. ein ausführlicher Lebenslauf mit einem Lichtbild
2. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
3. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

4. ein Bewerbungsschreiben, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind

5. Das Gutachten der Potentialanalyse

**B.** Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über eine Potentialanalyse und ein Gutachten des Theologischen Seminars verfügen, in dem die persönliche Eignung festgestellt wurde, können sich gemäß § 3 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar in der Fassung vom 22. September 2005 bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse
3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Lehrpfarrerin oder des Lehrpfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und das Gutachten des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten werden seitens der Kirchenverwaltung beigelegt
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Mai 2012 und endet mit Ablauf des 31. Mai 2012 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

**C.** Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über ein Gutachten der Potentialanalyse und über einen Ausbildungsbericht der Lehrpfarrerin oder des Lehrpfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars verfügen, können sich um die Einstellung in den Pfarrdienst bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse

3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Lehrpfarrerin oder des Lehrpfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars werden seitens der Kirchenverwaltung beigefügt
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Mai 2012 und endet mit Ablauf des 31. Mai 2012 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 1. April 2012

Für die Kirchenverwaltung  
F l e m m i g

#### Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht

Zu Beginn oder im Verlauf eines Schuljahres werden hauptberufliche Gestellungsverträge für Pfarrerinnen und Pfarrer zur Erteilung von Religionsunterricht in wechselnder Anzahl abgeschlossen. Pfarrerinnen und Pfarrer können sich für diesen Dienst als Schulpfarrer/innen und -pfarrer hauptamtlich in Schulen (Gesamtschulen/Gymnasien/Berufliche Schulen) bewerben.

Die Bewerbung zur Übernahme einer Schulpfarrstelle setzt voraus:

- praktische Unterrichtserfahrung im Rahmen eines nebenberuflichen Lehrauftrags für evangelische Religion
- die Aufnahme in die Liste der Bewerberinnen und Bewerber für einen hauptberuflichen Gestellungsvertrag. Die Entscheidung darüber trifft die Kirchenleitung.

Während des ersten Jahres im hauptberuflichen Schuldienst ist eine Professionalisierungsmaßnahme gemäß § 4 Absatz 4 GestVO vorgesehen.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 31. Mai 2012 auf dem Dienstweg über das Dekanat, die Propstei und das zuständige Kirchliche Schulamt an die Kirchenverwaltung – Referat Schule und Religionsunterricht, Postfach, 64276 Darmstadt, erbeten.

Weitere Auskunft erteilt Oberkirchenrat S. Krützfeld (06151 405-233).

Darmstadt, den 1. April 2012

Für die Kirchenverwaltung  
K r ü t z f e l d

#### Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer

##### Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2012/2013

Die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht gehört zu den Dienstpflichten der Pfarrerinnen, Pfarrer, Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare im Gemeindedienst. Der Umfang der Unterrichtsverpflichtung, die Möglichkeit von Stundenreduktion und Umverteilung, Fragen der Vergütung usw. sind im Einzelnen geregelt durch die Verordnung über die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer (RU-VO) vom 26. März 1999 (ABl. 1990 S. 77), zuletzt geändert am 17. Oktober 2000 (ABl. 2000 S. 306).

Insbesondere wird auf Folgendes hingewiesen:

Wer mehr als acht Wochenstunden Religion unterrichtet (§ 2 Abs. 4 RU-VO) oder von der Möglichkeit der Umverteilung von Pflichtstunden Gebrauch macht (§ 3 RU-VO), muss dazu einen Antrag auf dem Dienstweg stellen.

Nur in ganz besonderen Fällen kann eine Befreiung von der Erteilung des Religionsunterrichtes erfolgen. Etwaige Anträge auf Befreiung müssen bis zum

**31. Mai 2012**

mit der Stellungnahme der Dekanin oder des Dekans und der Pröpstin oder des Propstes an das zuständige Kirchliche Schulamt gerichtet werden, damit eine verantwortliche Entscheidung getroffen werden kann. Es genügt nicht, den Antrag erst auf dem Erhebungsbogen für das Schuljahr 2012/2013 zu stellen. Werden gesundheitliche Gründe für eine Befreiung geltend gemacht, so sind diese durch ein spezifisches fachärztliches Attest nachzuweisen, aus dem hervorgeht, in welcher Weise die Dienstfähigkeit eingeschränkt ist.

Darmstadt, den 1. April 2012

Für die Kirchenverwaltung  
K r ü t z f e l d

**Urlauberseelsorge im Ausland 2012****DÄNEMARK**

Blåvand/Vestjütland	Ende Juli bis Anfang September
Ebeltoft/Ostjütland	Juli und August
Hune/Nordjütland	August
Hvide Sande	August
Marielyst/Falster	Juli
Poulsker/Bornholm	August
Insel Rømø/Kongsmark	August

**FRANKREICH**

St. Jean du Gard/Cevennen	August
Montalivet	Mitte Juli bis Mitte August

**ITALIEN**

Bibione-Pineda u. Lido del Sole	Juli bis Mitte September
Bruneck und Sexten	Juli
Sulden/Südtirol	August

**NIEDERLANDE**

Insel Ameland/	
Westfriesische Inseln	3. bis 31. August
Callantsoog, Den Helder, Julianadorp	27. Juli bis 31. August
Groet, Gem. Schoorl	Juli und 17. bis 31. August
Renesse	29. Juni bis 13. Juli und 17. bis 31. August
Schiermonnikoog/ Westfriesische Inseln	29. Juni bis 26. Juli
Texel/Westfriesische Inseln	11. August bis 1. September
Zouteland und Oostkapelle	17. bis 31. August

**ÖSTERREICH****Burgenland**

Attersee/Oberösterreich	27. Juli bis 9. August
Bad Aussee und Bad Mitterndorf/Steiermark	Juli und August
Bad Gastein und Bad Hofgastein/Salzburg	Juli und August
Bad Kleinkirchheim/Kärnten	1. bis 16. Juli und 17. bis 31. August

Bregenz/Vorarlberg 29. Juni bis 16. Juli und  
10. bis 27. August

Gmünd und  
Fischertratten/Kärnten 6. bis 23. Juli

Gmunden/Oberösterreich Juli und August

Kitzbühel/Tirol Juli

Kufstein/Tirol Juli

Lofer/Salzburg 27. Juli bis 8. August

Maria Wörth 3. bis 17. August

Mayrhofen und Fügen/Tirol Juli oder August

Medraz und Neustift Mitte Juli bis Ende  
August

Mittersill/Salzburg 29. Juni bis 6. August

Mondsee und Unterach/  
Oberösterreich 29. Juni bis 23. Juli und  
15. bis 29. August

Neusiedl am See und Gols/  
Burgenland August

Nickelsdorf/Burgenland Juli oder August

Obervellach/Kärnten 5. Juli bis 16. Juli

Ossiach und Tschöran/  
Kärnten 10. bis 27. August

Ramsau/Steiermark Mitte Juli bis  
Anfang September

Rust und Mörbisch/  
Burgenland Juli

Scharnstein/Oberösterreich 20. Juli bis 6. August

Seefeld und Telfs/Tirol Juli und August

St. Wolfgang/Oberösterreich 29. Juni bis 16. Juli

Techendorf/Kärnten Juni und 17. August  
bis 1. Oktober

Velden und Wernberg/Kärnten Juli

Wildschönau und Wörgl/Tirol Juli und August

Zell am See/Salzburg 29. Juni bis 23. Juli und  
16. bis 27. August

**POLEN**

Gizycko 5. Juni bis 11. Juli

**UNGARN**

Hajdúszoboszló/Nordungarn Mai und Juni

Hévíz Juli und August

Darmstadt, den 4. April 2012

Für die Kirchenverwaltung  
F l e m m i g

---

## Dienstnachrichten

---



---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin / Dekan und Pröpstin / Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

---

### **Bad Homburg, Erlöserkirchengemeinde 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bad Homburg, Modus B**

Die Erlöserkirchengemeinde sucht eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die nach Eintritt des Ruhestands des derzeitigen Stelleninhabers ab 01.01.2013 zu besetzende Pfarrstelle II. Besuchen Sie uns für einen ersten Eindruck auf unserer Homepage unter <http://www.erloeserkerche-badhomburg.de>.

Die Gemeinde liegt in der Innenstadt Bad Homburgs. Sie hat 2.400 Gemeindeglieder und 1,5 Pfarrstellen. Mit der 0,5 Pfarrstelle I ist außerdem eine weitere 0,5 Pfarrstelle für die Stadtkirchenarbeit verbunden.

Die 1908 eingeweihte Erlöserkirche, Zeugnis des Kirchenbauprogramms des seinerzeit mit Stadt und Gemeinde eng verbundenen Kaisers Wilhelm II, fasziniert

die Menschen der Region und bietet Anlass für vielfältige Angebote der Stadtkirchen- und Gemeindegemeinschaft.

Die Gottesdienste werden sonntäglich im Wechsel von den Inhabern der Pfarrstellen gehalten. Hinzu kommen Andachten und die Seelsorge in Altenheimen. Einmal im Monat findet samstags in der Erlöserkirche eine Orgelvesper statt, die Pfarrer und Kantorin verantworten.

Ein besonderer Schwerpunkt der Gemeinde ist die Kirchenmusik, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann und als Teil der Verkündigung betrachtet wird. Die Erlöserkirche verfügt über zwei sehr gute Orgeln. Zu der in der Region stark beachteten Arbeit der A-Kantorin gehört die Leitung des großen Bachchors und eines Kammerchors. Außerdem gibt es einen Kinderchor und einen Gospelchor. Die Chöre wirken in den Gottesdiensten mit. Das Konzertprogramm umfasst eine große Bandbreite von Oratorienaufführungen bis zu kammermusikalischen Raritäten. Orgelkonzerte werden mit in- und ausländischen Künstlern veranstaltet. Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Erlöserkirche sorgt für die finanzielle Unterstützung.

Träger der Jugendarbeit ist das eng mit dem Jugendausschuss des Kirchenvorstands zusammenarbeitende Evangelische Jugendwerk Bad Homburg (EJW). Ein wöchentliches Jugendtreff und monatliche Taizégottesdienste sind Ergebnisse dieser Kooperation.

Die monatlich einmal stattfindenden Kindergottesdienste werden von der Inhaberin der Pfarrstelle I und Mitgliedern des Kirchenvorstands getragen. Zusätzlich finden regelmäßige Familiengottesdienste in Zusammenarbeit mit unserer Kindertagesstätte statt.

Die KiTa-Arbeit wird als Teil des Gemeindelebens verstanden. Das Programm Religion-Musik-Bewegung soll weiterentwickelt werden.

Zur katholischen Nachbargemeinde St. Marien bestehen freundschaftliche Beziehungen, die in die Stadt hineinwirken. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören ökumenische Gottesdienste, gemeinsam betriebene Sozialprojekte, diverse Stadtkirchenprojekte und Treffen der Pfarrer sowie des Kirchenvorstands mit dem Pfarrgemeinderat. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die bzw. der in der Gemeindegliederarbeit erfahren ist und gerne neue Herausforderungen annimmt. Wir erwarten Freude an Gottesdienst und Predigt, fundierte theologische Reflexion sowie die Bereitschaft, die Gemeindeglieder seelsorgerlich zu begleiten. Kirchenvorstand, Mitarbeiter(innen) und die Kollegin freuen sich auf eine dialogbereite und kooperative Persönlichkeit mit der Fähigkeit, die anfallenden Aufgaben gemeinsam zu bewältigen.

Wichtig ist für uns, dass die Pfarrer sich auf die Stadt Bad Homburg als Raum der Gestaltung des öffentlichen Lebens einlassen und die Stimme der Kirche einbringen.

Verwaltungskompetenz erfordert die Kindertagesstätte (Kindergarten und Hort mit jeweils 3 Gruppen), die Mitgliedschaft im Vorstand des Kinderheims Landgräfliche Stiftung, die Mitträgerschaft der Ökumenischen Sozialstation und der Betrieb des gemeindeeigenen Friedhofs.

Hauptamtlich sind für die Gemeinde die Kantorin, das Küsterehepaar (1,5 Stellen), 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindertagesstätte sowie drei Bürokräfte (halbtags) tätig. Das Gemeindebüro befindet sich unmittelbar neben der Kirche.

Als Dienstwohnung steht in ruhiger Innenstadtlage unser historisches Pfarrhaus (großes Amtszimmer, sechs Wohn- und Schlafräume, Garten) oder wahlweise auch eine zentral gelegene 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Kirche, Gemeinderäume und Gemeindebüro sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

Bad Homburg ist Kreis- und Kurstadt mit regem Kulturleben, unmittelbar am Taunus gelegen und verkehrsmäßig gut erschlossen. Alle Schulen - auch ein Gymnasium mit altsprachlichem Zweig - sind vorhanden. Die Großstadt Frankfurt a.M. ist bequem und schnell per S-Bahn oder U-Bahn zu erreichen.

Über eine Kontaktaufnahme freuen sich der Vorsitzende des Kirchenvorstands Diethelm Harder, Tel.: 06172 21089 (Gemeindebüro) oder 82689; Pfarrerin Astrid Bender, Inhaberin der Pfarrstelle I, Tel.: 06172 21089 oder 920782; der Dekan des Dekanats Hochtaunus, Pfarrer Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308810 und der Propst der Propstei Süd-Nassau, Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800.

**Flörsheim am Main, 0,5 Pfarrvikarstelle, Dekanat Kronberg. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages bis zum 31.12.2014 (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)**

Flörsheim ist eine Kleinstadt am Untermain zwischen Frankfurt und Wiesbaden mit rund 20.300 Einwohnern. Im Bereich der Kernstadt mit ‚Keramag‘-Siedlung, die Bezirk unserer Kirchengemeinde ist, leben ca. 13.000

Menschen, die Übrigen wohnen in den Stadtteilen Wicker, Weilbach mit eigenen evangelischen Kirchengemeinden. Durch ihre zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet ist die Verkehrsanbindung sehr gut und der Flughafen in wenigen Minuten erreichbar.

Die Kernstadt verfügt über beste Einkaufsmöglichkeiten, 6 Kindertagesstätten, 2 Grundschulen, einen Schulkomplex mit Haupt- und Realschule sowie Gymnasium. Ärzte vieler Fachrichtungen sind direkt am Ort oder in unmittelbarer Nachbarschaft erreichbar, ein Krankenhaus und zwei Seniorenheime sowie ein Hospiz sind vorhanden.

Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot für alle Altersgruppen und ein reges Vereinsleben, das sich in zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und Festen widerspiegelt.

Unsere Kirche wurde 1901 erbaut und 1998 restauriert; sie verfügt über fast 300 Plätze und hat eine angenehme Akustik. Direkt neben Kirche und Pfarrhaus, das vom Stelleninhaber bewohnt ist, steht unser 2010 neu eröffnetes, modern ausgestattetes Gemeindezentrum, das mit seinen zahlreichen Räumen gerne von unseren vielfältigen Gemeindegruppen genutzt wird und auch das „Spatzennest“ beherbergt, ein Treffpunkt für Kleinkindergruppen.

Daneben ist unsere Kirchengemeinde Trägerin der dreigruppigen Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘, die sich in der Nähe des Schulzentrums befindet.

Die Kirchengemeinde stellt mit rund 2.600 Mitgliedern die Minderheit in der überwiegend katholischen Bevölkerung dar, doch gibt es eine kreative Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden, die uns sehr wichtig ist, und regelmäßige gemeinsame Gottesdienste. Aus diesem Miteinander sind als feste diakonische Einrichtungen „Fundgrube“ und „Kleiderkammer“ hervor gegangen; außerdem haben wir in unserer Stadt mit „Tisch und Teller“ das bisher einzige Sozialkaufhaus in Trägerschaft der Diakonie innerhalb unserer Landeskirche.

Neben dem Kirchenvorstand gibt es ein fröhliches und kreatives Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das mit den Pfarrern das Gemeindeleben verantwortlich und lebendig gestaltet und leitet. Der regelmäßig erscheinende Gemeindebrief und unsere Homepage [www.floersheim-ev.de](http://www.floersheim-ev.de) informieren über unser Gemeindeleben.

Zu besetzen ist die 0,5 Pfarrvikarstelle, die 2001 angesichts der ständig wachsenden Gemeinde eingerichtet wurde. Wir wünschen uns eine tatkräftige und teamfähige Pfarrerin/einen tatkräftigen und teamfähigen Pfarrer, die/der sich mit offenem Herzen in die Gemeinde einbringt und bereit ist, diese mit zu gestalten und zu fördern; neue Ideen sind dabei willkommen. Bewährt hat sich eine Dienstaufteilung mit dem Stelleninhaber im Verhältnis von ein Drittel zu zwei Dritteln, mit viel Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen.

Im Gemeindezentrum steht ein Arbeitsplatz zur Verfügung. Eine Dienstwohnung kann nicht gestellt werden, jedoch sind wir gerne bei der Suche behilflich.

Die Stellenbesetzung kann zusammen mit der ebenfalls zur Besetzung ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle Flörsheim-Weilbach erfolgen.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei und machen sich selbst ein Bild von uns.

Alles was Sie auf diesem Weg nicht erfahren, erfragen Sie bitte bei:

Pfarrer Martin Hanauer, Tel.: 06145 5909900; Dekan des Dekanats Kronberg: Pfarrer Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010; Propst für Süd-Nassau: Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800.

### **Weilbach, Dekanat Kronberg, 0,5 Pfarrstelle**

#### **Verwaltungsdienstauftrag bis zum 31.12.2014 (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)**

Die Evangelische Kirchengemeinde Weilbach sucht für die Besetzung der 0,5 Pfarrstelle möglichst zeitnah eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer. Die Stelle kann gemeinsam mit der ebenfalls ausgeschriebenen 0,5 Pfarrvikarstelle in Flörsheim am Main besetzt werden. Dies ist jedoch keine Voraussetzung.

#### **Die Gemeinde und unsere Kirche**

Als Teil der Stadt Flörsheim am Main liegt die Kirchengemeinde im Ortsteil Flörsheim-Weilbach im Zentrum des Rhein-Main-Gebietes zwischen den Großstädten Frankfurt und Wiesbaden. Der Ortsteil verfügt über zwei Kindergärten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in den angrenzenden Nachbarorten zu finden. Durch seine zentrale Lage ist der Ort gut erreichbar und bietet vielseitige Einkaufsmöglichkeiten.

Die Kirchengemeinde umfasst ca. 950 Mitglieder, die innerhalb des katholisch geprägten Ortes mit ca. 3.700 Einwohnern die kleinere religiöse Gemeinschaft darstellt. Gegründet wurde sie in den frühen 1960er Jahren. 1965 wurde das Gemeindehaus an der jetzigen Stelle im Dorothee-Sölle-Weg 1 als schlichter Klinkerbau mit Glockenturm errichtet. In den ersten Jahren wurde die Gemeinde von den Pfarrern der angrenzenden Ortschaften mitbetreut. Seit 1992 hat sie eine 0,5 Pfarrstelle, die seit 2001 in Personalunion mit der 0,5 Pfarrvikarstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Flörsheim am Main besetzt wurde.

Das Gemeindegelände am Dorothee-Sölle-Weg umfasst neben einem großzügigen Grundstück mit Grünfläche und Parkmöglichkeiten das Gemeindehaus, in dessen 1. Stock sich der Gottesdienstraum der Gemeinde befindet. Dieser kann durch flexible Trennwände in zwei unabhängig nutzbare Räume unterteilt werden. Im Untergeschoss befinden sich neben einer vollständigen Küche und sanitären Einrichtungen das Gemeindebüro, sowie weitere Gemeinderäume. Diese können im Bedarfsfall auch als kleine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt werden. Im Untergeschoss befinden sich Kellerräume, die teilweise als Jugendraum genutzt werden. Zusätzlich zu einer klassischen Heizungsanlage verfügt das Gemeindehaus zudem über eine kleine Photovoltaikanlage, über die ein Teil des Warmwasserverbrauchs gespeist

wird. Der Pfarrerin/dem Pfarrer stehen als nebenamtliche Mitarbeiterinnen eine Küsterin/Hausmeisterin und eine Gemeinsekretärin zur Seite. Der Organistendienst wird abwechselnd von zwei Organisten versehen. Die Gemeindehomepage wird ehrenamtlich betreut.

#### **Das theologische Profil und die Gemeindegemeinschaft**

Die Verkündigung des Wortes Gottes und der Geist der Ökumene prägen seit ihrer Gründung das Leben der Gemeinde, ebenso wie die Ehrfurcht vor der Schöpfung Gottes. Gottesdienste nehmen in diesem Gemeindeleben deshalb eine zentrale Rolle ein. So feiert die Gemeinde regelmäßig an Sonntagen um 10.30 Uhr Gottesdienst, an jedem 1. Sonntag im Monat auch mit Abendmahl. Kinder- und Familiengottesdienste runden das Angebot ab. Seit ihrer Gründung ist das Gemeindeleben durch eine Vielzahl von Gruppen und Aktivitäten geprägt. Hierzu gehören die Pfadfinder, ein Besuchsdienst, Kaffeehaus und Kirchenkaffee, regelmäßige Gemeindefeste, Gartenarbeit, Ausschussarbeit zu aktuellen Themen der Gemeindeleitung, Kunst in der Kirche, Krabbelgruppen, Reisen und Ausflüge. Auch Yoga- und Gitarrenkurse werden in unseren Gemeinderäumen angeboten. Neben der Ökumene legt die Gemeinde großen Wert auf eine Vernetzung mit den Vereinen des Ortes sowie der Schwestergemeinde in Flörsheim am Main. Der hohe Stellenwert der Kirchengemeinde im Ort zeigt sich an der im Dekanat Kronberg höchsten Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Kirchenvorstand 2009.

#### **Unsere Wunschperson für die ausgeschriebene Pfarrstelle**

Bei Ihnen als mögliche Bewerberin oder möglichen Bewerber freuen wir uns auf ihre Offenheit und Herzlichkeit. Sie sind belastbar, zupackend und haben Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters. Der Respekt und die Ehrfurcht gegenüber allem Leben als Teil der göttlichen Schöpfung leitet ihr Denken und Handeln.

Als Theologin/Theologe und Seelsorgerin/Seelsorger arbeiten Sie im Geiste Christi und den Leitgedanken der EKHN. Für ihr Schaffen bringen Sie deshalb Interesse und Freude an einer Arbeit im Zusammenwirken mit dem Kirchenvorstand und der Gemeinde mit. Hierzu gehört eine intensive Gottesdienstarbeit ebenso wie eine kooperative und verantwortungsvolle Arbeit im Kirchenvorstand. Ein lebensnaher Konfirmandenunterricht, teilweise in Kooperation mit der Schwestergemeinde in Flörsheim, liegt Ihnen am Herzen. Sie sind in der Gemeinde als Seelsorgerin/Seelsorger präsent und teilen mit ihr das Interesse an der Ökumene und den demokratischen Leitideen der EKHN. Verwaltungsangelegenheiten werden von Ihnen mit Sorgfalt bearbeitet. Wenn es das Ziel ihrer Arbeit ist, die Gemeinde und deren Profil durch neue Impulse zu entwickeln und zu stärken und so ein gemeinschaftliches Leben auf Basis von Kontinuität und Weiterentwicklung zu gestalten, wollen wir diesen Weg mit Herzlichkeit und Freundlichkeit gemeinsam mit Ihnen gehen. Wir freuen uns und unterstützen Sie, wenn Sie Ihren geistlichen und theologischen Horizont durch Fort- und Weiterbildungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Pfarramtes erweitern möchten.

Informationen zu der ausgeschriebenen Pfarrstelle und unserer Kirchengemeinde erhalten Sie bei

Pfarrer Christian Albers (Vorsitzender des KV), Tel.: 06131 9327894; Konrad Sebastian Ohly (Stellv. Vorsitzender des KV), Tel.: 01520 6662134; Dekan Eberhard Kühn, Dekanat Kronberg, Tel.: 06196 56010; Propst Dr. Sigurd Rink, Propst für Süd-Nassau, Tel.: 0611 522475.

Oder Sie besuchen unsere Homepage unter [www.weilbach-ev.de](http://www.weilbach-ev.de).

**Grüningen, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Hungen.  
Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbesetzung), zum zweiten Mal**

**Gemeinde und Umgebung (Infrastruktur)**

Zur evangelischen Kirchengemeinde Grüningen, die ab Juni 2012 vakant ist, gehören ca. 900 Gemeindeglieder bei etwa 1.400 Einwohnern. Grüningen ist Teil der Stadt Pohlheim, kirchlich aber ein selbstständiger Ort. Die Gemeinde, die ca. 8 km südlich von Gießen liegt, hat eine hervorragende Infrastruktur: Es sind 10 Automaten bis zur A5 (Frankfurt/Kassel), ebenfalls zur A 45 (Ruhrgebiet/Hanau, Würzburg, München). Die Arbeitsplätze liegen im Umfeld Gießen, Wetzlar, Frankfurt (50 km).

Grüningen, ehemals mit Stadtrechten versehen, wovon die Reste der Stadtmauer und eine Burg zeugen, liegt auf einer Anhöhe am nördlichsten Punkt des germanischen Limes. Die Umgebung ist walddreich und lädt zum Wandern ein, etwa zu den Römerkastellen oder den gut erhaltenen Klosteranlagen.

In Grüningen gibt es einen kommunalen Kindergarten, private Kinderbetreuung (Kinderkrippe); im Nachbarort Holzheim (2 km) befindet sich die Grundschule, die Adolf-Reichwein-Gesamtschule im Nachbarort Watzenborn-Steinberg (3 km), Gymnasien und andere weiterführende Schulen in Gießen (ca. 10 km). Zu allen Schulen fahren Schulbusse.

**Pfarrstelle und Ortsgemeinde**

Das geräumige Pfarrhaus mit Amtsräumen und Archiv, 1963 erbaut, liegt ca. 300 m von der Kirche entfernt und hat einen direkten Zugang zum Gemeindehaus, das vor 10 Jahren fertig gestellt wurde mit allen notwendigen Einrichtungen für gemeindliche und private Veranstaltungen. Ein großer und ein kleinerer Saal machen Parallelveranstaltungen möglich.

Die zahlreichen Vereine der Gemeinde Grüningen bieten eine breite Betätigungspalette für Interessierte (Heimatgeschichte, Chormusik, Allgemeinsport, Volkstanz, um nur einiges zu nennen). Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist hervorragend.

**Gemeindeleben**

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes (8 gewählte und 2 berufene Mitglieder) ist aus den ehrenamtlichen Mitgliedern gewählt.

Die evangelische Kirchengemeinde ist volksskirchlich geprägt; seit etwa drei Jahren feiern wir den Gottesdienst mit liturgischen Gesängen (Form II). Das Veranstaltungsprogramm ist sehr vielfältig. Neben verschiedenen Gottesdienstmodellen in und außerhalb der Kirche finden in größeren Abständen Themengottesdienste statt. Kinderkirche, Kinderchor und Kinderfilmcafe werden von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Kreativgruppe, Frauenhilfe, Jugendarbeit, für die im Gemeindehaus besondere Räume zur Verfügung stehen, sind ebenfalls ehrenamtlich geleitet. Die Einrichtung des „Cafe Limesstrasse“ greift mit Hilfe von Referenten Themen und Probleme der modernen Gesellschaft auf. Ebenfalls Wert wird auf die Kirchenmusik gelegt. Traditionell findet im Advent ein großes Konzert in Grüningen statt mit Solisten, Sängern, Chören aus der Gemeinde und dem Dekanat. Bei Gottesdienstveranstaltungen, Konfirmandenfreizeiten und -unterricht gibt es gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Pfarramt, Kirchenvorstand und Gemeinde pflegen den Austausch mit der katholischen Gemeinde, vor allem im gegenseitigen Besuch von Veranstaltungen. Zahlreiche weitere Aktivitäten des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde können über das Internet eingesehen werden unter: [www.ekg-grueningen.de](http://www.ekg-grueningen.de).

**Kirchengebäude**

Die Kirche wurde im 13. Jahrhundert erbaut; sie ist geprägt durch zwei nebeneinander liegende Chorräume, die dem Gebäude eine sehr gute Akustik auch durch moderne Lautsprecheranlagen verleihen. Die gründliche Renovierung und Restaurierung im Innenraum 1985/86 legte manche wertvolle Zeugnisse aus der Geschichte dieses Gotteshauses frei. Arbeiten am Kirchendach werden uns demnächst beschäftigen.

**Wünsche**

Der Kirchenvorstand wünscht sich eine Besetzung der Pfarrstelle mit einer/einem kontaktfreudigen Pfarrerin/Pfarrer, der/die eigene Ideen verwirklichen will, unsere bisherigen Initiativen begleitet und Lust hat, in einer selbstständigen Kirchengemeinde weitere Freunde für unsere Arbeit zu gewinnen und auf gutem Grund eine lebendige Gemeinde zu animieren.

Informationen erteilen sehr gern der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Prof. Dr. Gerhard Giesemann, Tel.: 06403 63802, die Dekanin des Dekanats Hungen, Pfarrerin Barbara Alt, Tel.: 06404 926845 und der Propst für Oberhessen, Pfarrer Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

**Hachenburg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bad Marienberg, Verwaltungsdienstauftrag bis zum 31.12.2014 (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbesetzung)**

Die Gemeinde

Hachenburg (Westerwaldkreis/Rheinland-Pfalz) ist eine reizvolle Kleinstadt mit gepflegtem historischen Stadtkern, wichtigen Mittelpunktfunktionen (Einkaufszentrum für ein weites Umland), vielfältigem kulturellem Angebot

und guter Infrastruktur. Die Kirchengemeinde mit ca. 1.900 Gemeindegliedern (circa 50% der Einwohner), umfasst ausschließlich das Stadtgebiet Hachenburg.

Wir suchen ab sofort eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer für die Pfarrstelle (100%).

Hachenburg ist Sitz der Verbandsgemeinde, der eigenständigen Diakoniestation, einiger Behörden und des DRK-Krankenhauses. Im Schloss befindet sich die Fachhochschule der Deutschen Bundesbank. Grundschule mit Ganztagesbetreuung, Förderschulen sowie Realschule plus mit angeschlossener Fachoberschule sind am Ort. An weiterführenden Schulen sind das Ev. Gymnasium Bad Marienberg (12 km), das private Gymnasium der Zisterzienserabtei Marienstatt (auch altsprachlich, 4 km, Bus), Gymnasium Altenkirchen (14 km) und Westerburg (18 km) sowie die Berufsbildende Schule in Westerburg vorhanden.

Die Schlosskirche am Alten Markt aus dem Jahre 1775 wurde 2001 außen und 2008 innen vollständig saniert und verfügt über ca. 400 Sitzplätze. Sie besitzt seit 1996 eine neue Klais-Orgel mit 28 Registern. Der sonntägliche Gottesdienst wird in das Krankenhaus übertragen. An hohen Feiertagen ist der Schlosskirchenchor am Gottesdienst beteiligt.

Das Pfarrhaus aus dem Jahre 1923 ist in sehr gutem, renoviertem Zustand und umfasst in zwei Stockwerken 6 Wohnräume, Küche und Bad, Arbeitszimmer und Aktenraum. Zentralheizung, Garage, Carport und Garten sind vorhanden.

In unmittelbarer Nähe zum Pfarrhaus befindet sich die evangelische Kindertagesstätte für 3 Gruppen, die 1972 neu gebaut und stetig erweitert wurde. Auf dem gleichen Grundstück befindet sich das Gemeindehaus mit großem Saal, Konfirmandenraum, Jugendraum und Gemeindebüro. Das Büro ist mit einer Gemeindegemeindepädagogin (25%) besetzt. Das obere Stockwerk ist vermietet. Montags probt hier der Schlosskirchenchor, freitags ist das Gemeindehaus Gastgeberin der „Tafel Hachenburg“ zur Lebensmittelausgabe.

Mit der benachbarten Kirchengemeinde „Altstadt“ besteht eine enge Zusammenarbeit.

Jeweils einmal im Monat findet der Haupt-Gottesdienst am Samstag um 18 Uhr im Wechsel in der Schlosskirche bzw. in der Bartholomäus-Kirche (Altstadt) statt. Für den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird dann jeweils in die andere Kirchengemeinde eingeladen.

Der Gemeindebrief wird gemeinsam herausgegeben und erscheint vier Mal im Jahr.

In der Konfirmandenarbeit kooperiert die Kirchengemeinde mit vier weiteren Gemeinden in der Region. Gemeinsam wird ein Konfi-Camp (3 Tage) und ein Konfi-Tag veranstaltet. Die für die Region zuständige Gemeindepädagogin (50%) ist für die gemeinsame Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Teamer zuständig und hat ihren Sitz in der Kirchengemeinde Altstadt.

Von unserer Pfarrerin/unserem Pfarrer erwarten wir Freude am Gottesdienst, an Liturgie und Predigt, sowie Kooperationsbereitschaft gegenüber den Mitarbeitern.

Wir wünschen uns eine Fortführung der bestehenden Aktivitäten in der Gemeindegemeindearbeit, wobei der engagierte Kirchenvorstand neuen Ideen positiv gegenübersteht.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte offen auf Menschen zugehen können und als Repräsentantin/Repräsentant der Kirchengemeinde auch im Alltag präsent sein. Es bestehen gute Kontakte zur Kath. Kirchengemeinde, zu kommunalen Einrichtungen und Vereinen (z.B. dem Ruanda-Verein).

Für Auskünfte stehen zur Verfügung: die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Susanne Pütz, Tel.: 02662 4450; Dekan Martin Fries, Tel.: 02663 96820; die Propstin für die Propstei Nord-Nassau, Frau Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

### **Heusenstamm, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Rodgau, Modus C**

Die 1,0 Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm ist ab dem 1. November 2012 unbefristet zu besetzen.

Heusenstamm ist eine von Wäldern umgebene, 15 km südöstlich von Frankfurt gelegene Schloss-Stadt mit bester Infrastruktur und hohem Freizeitwert. Bei uns finden Sie alle Schularten (zusätzlich Waldorf- und Montessorischule in der Nachbargemeinde), ein breites kulturelles Angebot, fast alle ärztlichen Fachrichtungen, sehr gute Sport- und Einkaufsmöglichkeiten, ein Hallen-/Freibad sowie ein herrliches Radwegenetz (Regionalpark Rhein-Main) und einen S-Bahn-Anschluss im Ortskern.

Von den gut 20.000 Einwohnern sind ca. 3.700 evangelisch. Zur Pfarrstelle II, die gewachsene und Neubaugebiete umfasst, gehört die Hälfte der Gemeindeglieder aus allen sozialen Schichten. Beide Pfarrstellen haben einen eigenen Seelsorgebezirk. Die Kindertagesstätte und die Kinder- und Jugendarbeit wird derzeit von der Kollegin im Pfarrbezirk I betreut. Die weitere Arbeit findet bezirksübergreifend statt und kann nach Absprache neu geregelt werden.

Sehr gut besuchte Gottesdienste feiern wir an Sonn- und Feiertagen in unserer kleinen, aber feinen Kirche. Mit der monatlichen Kinderkirche, die von Ehrenamtlichen begleitet wird, beginnen wir den Gottesdienst am 1. Sonntag im Monat. Die Gottesdienste im Seniorenheim finden einmal im Monat statt, Feiern mit unserer Kindertagesstätte zu besonderen Anlässen und im Advent. Auch zur Zusammenarbeit mit den Schulen gehören – z. T. ökumenisch gestaltete – Gottesdienste.

Wir lieben unsere tagsüber offene Kirche, die mit Kerzen, meditativen Texten und einem Gästebuch zum Verweilen einlädt. Das vielfältige Gottesdienstangebot (z.B. Gottesdienst im Grünen, Literatur- und Taizé-Gottesdienste, Minikirche für die ganz Kleinen) wird von der Gemeinde sehr geschätzt – ebenso lebendige, überraschende Predigten und theologische und spirituelle Impulse. Ein offener und freundlicher Umgang miteinander zeichnet die Gemeinde aus.

Eine große Kantorei bereichert die Gottesdienste und gestaltet daneben anspruchsvolle Konzerte, die zum Ansehen unserer Gemeinde im weiteren Umfeld (z.B. auch durch gemeinsame Konzerte mit Musikern unserer englischen Partnerstadt) beitragen.

Über 150 Ehrenamtliche gestalten die Gemeindegemeinschaft engagiert mit. Unsere zahlreichen Gruppen für alle Generationen werden weitgehend ehrenamtlich geleitet; pastorale Begleitung wird aber von allen sehr geschätzt.

Wir haben einen engagierten, gut organisierten Kirchenvorstand. Die Redaktion des vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefes liegt in bewährten Händen. Auch über unsere noch weiter zu entwickelnde Homepage suchen und pflegen wir Kontakt zu allen Gemeindegliedern.

Für die Konfirmanden-, Jugend- und Seniorenarbeit haben wir z.T. schon neue Konzepte erarbeitet, freuen uns aber auch auf Ihre Ideen und Erfahrungen.

Unsere Gemeinde ist sehr lebendig und interessiert daran, Neues zu lernen und zu integrieren. Dazu laden wir auch gern Referenten zu besonderen Themen ein.

Unsere Kindertagesstätte (80 Kinder in vier Gruppen, zehn Hort-Schulkinder – für die Zukunft ist eventuell auch an eine Krabbelgruppe gedacht) ist sowohl religionspädagogisch als auch bezüglich der Integration verschiedener Kulturen sehr engagiert. Die Nähe zur Gemeinde gehört zu den Herzensanliegen der Leitung.

Diakonische Arbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Hierfür stehen unser Besuchsdienstkreis, ein Fonds für Familien in Not und die ökumenisch geführte Kleiderkammer.

Gemeinsam mit den zwei katholischen Gemeinden am Ort gestalten wir auch den Weltgebetstag, eine Ökumenewoche, die Nacht der Kirchen, einen Kirchenlauf und besondere Veranstaltungen der Stadt.

Unsere Kirche ist mit 180 Sitzplätzen nicht groß, bietet aber vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Daneben liegen ein kleines Gemeindehaus mit Küche, das Gemeindebüro und das gemeindeeigene Pfarrhaus (zur Zeit für die Pfarrstelle I). Ein weiteres Pfarrhaus oder eine Wohnung wird nach den Bedürfnissen der Bewerberin/des Bewerbers der Pfarrstelle II angemietet.

Im Pfarrbezirk II steht ein weiteres großes Gemeindehaus mit großem Garten. Darin befindet sich auch unsere Gemeindebücherei.

Zu unseren Mitarbeitenden gehören: Eine erfahrene Sekretärin, Küsterin und Organistin (in einer Person), eine stundenweise Schreibkraft, eine Hausmeisterin und das Personal der Kindertagesstätte. Eine halbe Stelle für Gemeindepädagogik ist in Planung.

Wir wünschen uns für die Pfarrstelle II eine Pfarrerin/einen Pfarrer (gerne auch ein Pfarr-Ehepaar) mit geistiger und geistlicher Kompetenz, die/der interessiert und aufgeschlossen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden umgeht, zur Kooperation willig und fähig ist und gut strukturieren kann. Die Bereitschaft, sich für

alle Altersgruppen der Gemeinde zu engagieren, ist uns ebenso willkommen wie Mut und Kreativität im Beschreiten neuer Wege und die Gabe, in gewachsene Strukturen neue Impulse zu setzen. Auch neue Ideen, wie sich der Kirche fern stehende Menschen gewinnen lassen, können wir gut gebrauchen.

Wenn Sie dieser Text auf uns neugierig macht und Seelsorge Ihnen ein Herzensanliegen ist, dann erwarten wir mit Spannung Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte geben gerne: Pfarrerin Anne Daur-Lyrhammer, Tel.: 06104 4082779; Rena Heuer-Ströver (stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands), Tel.: 06104 923372, Dekan Carsten Tag, Tel.: 06074 4846120 sowie Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

### **Kronberg im Taunus, Ev. Markus-Gemeinde Schönberg, Dekanat Kronberg, Modus B**

Unter Beachtung des zukünftigen Pfarrstellenrechts haben die Kronberger Kirchengemeinden konzeptionell eine verbindliche Kooperation vereinbart. Auf dieser Grundlage schreibt die Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg eine 1,0 Pfarrstelle zur Inhaberschaft aus.

Engagierte Gemeinde sucht starke Persönlichkeit mit Gestaltungskraft, Ausstrahlung und Blick über den Tellerrand, die Herausforderungen reizt.

#### **Kronberg-Schönberg: Ein paar Fakten vorab**

Kronberg ist ein bevorzugter Wohnort im Taunus mit 18.000 Einwohnern, 17 km von Frankfurt entfernt (S-Bahn-Verbindung). Schönberg ist eine von drei Kronberger Gemeinden und hat rund 4.000 Einwohner, die überwiegend dem gehobenen Mittelstand angehören bzw. zu 90% den Sinusmilieus „Etablierte“, „Moderne Performer“ oder „Postmaterielle“. Schönberg hat zwei staatliche Schulen (Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialem Zweig), eine private Montessori-Schule, mehrere Kindertagesstätten, die Seniorenanlage „Rosenhof“ und den größten Sportverein der Stadt. Unsere Kirchengemeinde befindet sich im Ortskern von Schönberg.

#### **Gemeinde mit Perspektive: Was Sie hier finden**

Die Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg ([www.markusgemeinde.com](http://www.markusgemeinde.com)) ist eine sehr aktive Gemeinde mit rund 1.600 Mitgliedern. Unter unserem Dach sind Einrichtungen und Angebote vereint, die in ihrer Vielfalt den unterschiedlichsten Interessen unserer Gemeindeglieder entsprechen: Kindertagesstätte Rappelkiste ([www.rappelkiste-kronberg.de](http://www.rappelkiste-kronberg.de)) mit über 80 Krippen- und Kindergartenplätzen, Frauenkreis, Schönberger Treff 55plus, Jubilate Chor, Markus creativ, Bibelgesprächskreis, Literaturtreff für Frauen, Andachten und Gottesdienste in der Seniorenanlage Rosenhof, Diakonieverein sowie die Kinderkirche sind nur einige Beispiele. Besonders hervorzuheben sind das über die Stadtgrenzen hinaus Ansehen genießende Schönberger Forum ([www.schoenberger-forum.de](http://www.schoenberger-forum.de)), eine Veranstaltungsreihe mit jährlich sechs bis acht Vorträgen renommierter Gäste zu Themen aus Kirche und Gesellschaft,

und die Kronberg Stiftung ([www.kronberg-stiftung.de](http://www.kronberg-stiftung.de)). Die 2008 von der Markus-Gemeinde mit Kronberger Bürgern initiierte Kronberg Stiftung ist ein christliches Engagement über die Grenzen der Gemeinde Schönberg hinaus für ganz Kronberg mit ersten Projekten wie „Taxi zum Gottesdienst“ oder „Specials for Teens and Kids“. Das vielfältige Engagement der ehrenamtlich Helfenden und der 20 hauptamtlich Mitarbeitenden wurde von der EKHN jüngst mehrfach ausgezeichnet (EKHN Fundraising Preis 2009, Stiftung des Monats Hessen 01/2010 und Matching Fund 2010).

### Eine höchst interessante Aufgabe

Ausgezeichnet hat die Markus-Gemeinde in der Vergangenheit auch die fruchtbare Symbiose mit dem Religionspädagogischen Zentrum (RPZ) der EKHN, das in diesem Jahr an einen anderen Standort umgezogen ist. Das auf unserem Grund von der EKHN gebaute und bislang gemeinsam von RPZ und Gemeinde genutzte Gemeindezentrum, das auch den modernen Kirchoraum beinhaltet, ist nun mit allen freigewordenen Räumen einer neuen Nutzung zuzuführen, die zu unserer Gemeinde passt. Wir halten das für eine interessante Gestaltungsaufgabe, auch im Hinblick auf die für die Zukunft vereinbarte, engere Zusammenarbeit mit den beiden anderen evangelischen Gemeinden St. Johann und Oberhöchststadt. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die gute, gelebte ökumenische Zusammenarbeit mit Sankt Alban.

### Leben und Arbeiten

Sie finden bei uns ein Pfarrhaus, das zwischen Gemeindezentrum und Kita liegt und einer Familie ausreichend Raum und ein Zuhause bietet. Das Pfarrbüro ist durch unsere Gemeindegemeinschaft bestens organisiert.

Unser sehr aktiver Kirchenvorstand besteht aus fünf Frauen und fünf Männern im Alter von 32 bis 72 Jahren (Durchschnitt 52 Jahre). Wir sind ein engagiertes Team mit vielfältigen Begabungen. Wir freuen uns darauf, unsere Gemeinde zusammen mit den Nachbarn neu zu positionieren. Aufgrund dieser für alle Kronberger Gemeinden angestrebten Gesamtkonzeption ist eine Veränderung der mit der Stelle verbundenen Aufgaben möglich.

In den bevorstehenden Veränderungsprozessen wollen die EKHN, die Propstei und das Dekanat ebenso unsere Partner sein wie die Stadt Kronberg. Unser Bürgermeister ist Mitglied des Beirats der Kronberg Stiftung.

### Was uns bei Ihnen wichtig ist

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit starker Persönlichkeit und Freude an Gottesdienst und Predigt. Sie reizt eine neue langfristige und vielfältige Aufgabe mit großem Gestaltungspotential. Ihnen ist Gemeinde wichtig in dem Sinne, dass Sie gerne Repräsentant/-Repräsentant und Ansprechpartnerin/Ansprechpartner Aller sind. Mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wollen Sie Kirche vor Ort für eine anspruchsvolle Gemeinde attraktiv gestalten und öffnen. Dabei schauen Sie mit dem Kirchenvorstand gemeinsam „über den Tellerrand“ der Markus-Gemeinde hinaus in

die ganze Stadt und sind bereit, mit den evangelischen Nachbargemeinden zusammenzuarbeiten und gesamt-kirchliche Herausforderungen für Kirche in Kronberg anzunehmen.

Wenn wir Ihr besonderes Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt. Gerne steht Ihnen unser Vorsitzender des Kirchenvorstands, Dr. Axel Gollnick, Tel.: 0173 6528535, vorab telefonisch ebenso zur Verfügung wie Dekan Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010, und Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 1409800.

### Langen, Ev. Stadtkirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Dreieich, Modus A

#### Unsere Stadt

Langen ist eine Stadt im Kreis Offenbach mit 37.000 Einwohnern. Sie liegt verkehrsgünstig zwischen Frankfurt und Darmstadt mit sehr guter Anbindung an den ÖPNV.

Langen verfügt neben zehn Kindergärten in unterschiedlicher Trägerschaft über alle Schulformen mit verschiedenen Betreuungsangeboten inklusive Gymnasium, Gesamtschulen und einer Schule für Praktisch Bildbare. Langen bietet ein gutes Freizeit- und Erholungsangebot wie z. B. den Waldsee, den Kletterwald, Sportanlagen und zwei Schwimmbäder. Darüber hinaus gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten und ein reichhaltiges Kulturangebot.

#### Unsere Gemeinde

Zur Stadtkirchengemeinde gehören 3.600 Gemeindeglieder. Das Gemeindegebiet umfasst den östlichen Teil Langens inklusive der Altstadt und Wohngebiete jüngeren Datums.

Die Stadtkirche, 1883 im neugotischen Stil gebaut, prägt als Wahrzeichen das Stadtbild Langens. Die Kirche wurde vor 15 Jahren grundlegend renoviert und ist durch ihre zentrale Lage, ihre Größe und ihre Innenausstattung nicht nur Zentrum des Gemeindelebens. Sie bietet einen besonderen Rahmen für Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen.

Prägend für die Kirchengemeinde ist die umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit der A-Kantorin. Neben Kinder-, Jugend-, gemischtem und einem Chor für junge Frauen werden Chorprojekte angeboten, die auf Langen oder das gesamte Dekanat bezogen durchgeführt werden. Eine besondere musikalische Gottesdienstgestaltung, Konzertreihen und große Aufführungen gehören zu unserem kirchenmusikalischen Alltag.

Die zweigruppige Kindertagesstätte mit Krippengruppe (= 60 Kinder) erfüllt das gerade renovierte Gemeindehaus samt Außengelände mit buntem Leben. 10 Erzieherinnen sind hauptamtlich Mitarbeitende ebenso wie Gemeindegemeinschaft, Küster und Hausmeister (alle teilzeitbeschäftigt), die die Arbeit für die Gemeinde unterstützen.

Zeitgleich zum Gottesdienst am Sonntagvormittag findet der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt. Daneben werden an jedem letzten Samstag im Monat Gottes-

dienste mit den ganz Kleinen gefeiert. Diese Arbeit wird im Wesentlichen von engagierten Ehrenamtlichen geleistet. Im Seniorenheim, das innerhalb des Gemeindegebiets liegt, finden 14-tägig Gottesdienste statt, die durch einen Helferkreis mit betreut werden.

Jährlich werden etwa 40 Konfirmand/innen angemeldet, die (in zwei Gruppen) unser Gemeindeleben bereichern. Deshalb setzen wir Freude an Konfirmanden- und Jugendarbeit voraus, die auch in Vernetzung mit den anderen Langener Gemeinden stattfindet.

Im Gemeindehaus treffen sich neben den musikalischen Gruppen der Frauenkreis, der Seniorennachmittag, der Besuchsdienstkreis und die verschiedenen Ausschüsse des Kirchenvorstandes. Darüber hinaus finden immer wieder projektartige Veranstaltungen statt.

Die Stadtkirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen. Zusätzlich ist die Dekanspfarrstelle mit 0,25 Stellenanteil der Gemeinde zugeordnet.

Die geplante Fusion der vier Langener Kirchengemeinden befindet sich in einem fortschreitenden Prozess. Es besteht eine gute kollegiale Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der drei anderen Kirchengemeinden mit regelmäßigen Dienstbesprechungen. Die vier Kirchenvorstände treffen sich zweimal jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

#### Unsere Ziele

Ein besonderes Anliegen ist uns die Integration der 2010 ausgebauten Kita in das Gemeindeleben und die Begleitung des vielfältigen Angebots für Kinder und ihre Familien.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die durch ihre Präsenz vor Ort in der Lage ist, die verschiedenen Aspekte der Gemeindegemeinschaft zu vernetzen, die tolerant ist und Freude an der Musik und am Predigen hat.

Eine angemessene Wohnung wird in Absprache mit der Bewerberin/dem Bewerber angemietet.

Die Stelle ist ab sofort zu besetzen. Ein engagierter Kirchenvorstand freut sich auf neue Impulse und Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Glück-Löwenstein, KV-Vorsitzende, Tel.: 06103 23463; Pfarrer Harald Kopp, Tel.: 0151 50533320; Dekan Reinhard Zincke, Tel.: 06103 3007812 und Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

### **Mainz, Christuskirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Mainz, Modus B, zum zweiten Mal**

In der Universitäts- und Medienstadt Mainz gehört die Christuskirche zu den städtebaulichen Wahrzeichen. Sie dient neben der Ortsgemeinde auch verschiedenen Personalgemeinden als Gottesdienst- oder Veranstaltungsort. Die 1.200 Sitzplätze sind in Abschnitten als Kreis um einen Mittelaltar angeordnet. Die Kirche liegt nah am Rhein, inmitten der Hauptverkehrsachse Kaiserstraße

und zugleich an der Schnittstelle zwischen der Mainzer Alt- und Neustadt. Letztere stellt den dicht besiedelsten Stadtteil von Mainz dar und beherbergt eine bunte Vielfalt verschiedener Kulturen und Milieus.

In unserer Nachbarschaft befinden sich neben allen Schularten die neu erbaute Synagoge, islamische Gebetsräume, Landtag und Ministerien. Die Christuskirche ist ein kirchenmusikalisches wie auch kulturelles Zentrum. Eine Dekanatskirchenmusikerin ist tätig, deren Arbeitsauftrag auch die Gemeindebelange umfasst. Mit Gospelchor, verschiedenen Workshops und einzelnen Jazz-Elementen hat sie eine poplarmusikalische Schwerpunktstelle inne. Der Bachchor Mainz mit seinen vielbeachteten Konzerten und den von ihm mitgestalteten Universitätsgottesdiensten hat hier ebenfalls seinen Sitz. Es besteht eine große Raumnachfrage für Konzerte, Theater, Ausstellungen und Gastgruppen. Die intensive Nutzung erfordert von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber Kommunikationsfähigkeit, Konfliktmanagement, Personalführung und Teamfähigkeit. Die sonntäglichen Gottesdienste werden durch die Pfarrkollegen im Wechsel gehalten. Die Predigt ist uns dabei besonders wichtig.

Das Ensemble von Kirche und den beiden vielfältig genutzten Häusern mit Büro- und Gemeinderäumen ist eine Anlaufstelle für viele nicht kirchlich geprägte Menschen. Unsere Kirchengemeinde hat in beiden Seelsorgebezirken eine hohe Anzahl an Ein-Personen-Haushalten. Eine milieubezogene Stadtteilarbeit, vor allem mit jungen Familien, hat ihren Platz im zehn Fußminuten entfernten Wolfgang-Capito-Haus. Dieses beherbergt vor allem den im Prozess einer Neukonzeption begriffenen, dreigruppigen Kindergarten. Über der Hofzufahrt befindet sich ein Mitarbeiterhaus, darin die Pfarrstelle II, von welcher Konfirmanden-, Jugend- und interreligiöse Arbeit verantwortet werden. Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Pfarrkollegen; Neuabsprachen in der Verteilung der Arbeit sind möglich.

Es gibt aktive Jugendgruppen. Die Arbeit mit Senioren ist zur Zeit ein eher kleines Segment. Beide Bereiche stehen einer deutlichen Mehrheit von Studenten und Berufstätigen gegenüber. Letztere Gruppe stellt auch den Hauptanteil beim Besuch von Gottesdiensten und thematischen Arbeitskreisen. Gemeinmediakonische Aktivitäten bilden einen besonderen Schwerpunkt.

Als Mitarbeitende sind eine Halbtagssekretärin, ein Küster und ein Hausmeister zu je 100%, zwei Halbtagskräfte zur Reinigung, eine B-Kirchenmusikerin, ein durch pädagogische Fördermaßnahmen erweitertes Kontingent an Kindergartenkräften, rund 60 ehrenamtlich Mitarbeitende sowie Aushilfskräfte tätig.

Die Pfarrwohnung umfasst 248m<sup>2</sup>, besteht aus vier Zimmern, Küche, Bad, zwei Amträumen, Garage sowie zwei Mansardenzimmern mit Küche. Im gegenüberliegenden Haus an der Kirche befindet sich über dem Gemeindebüro die Regionalstelle des Diakonischen Werkes mit angegliederten Arbeitsbereichen.

Die Pfarrstelle ist ab dem 1. Mai 2012 zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber den Ruhestand antritt. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder

der den Menschen nahe ist, gerne predigt, das Leben in der Innenstadt mitgestaltet, innerhalb der bestehenden Vielfalt Akzente setzt und Synergieeffekte anstößt.

Weitere Auskünfte erteilen der Kirchenvorstandsvorsitzende, Peter Fröhlinger, Tel.: 06131 2122922; Pfarrer Matthias Teutsch, Tel.: 06131 677152; Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 9600415 oder Propst Dr. Klaus Schütz, Tel.: 06131 31027. Schauen Sie auch unsere Homepage an: [www.christuskirche-mainz.de](http://www.christuskirche-mainz.de).

### **Niedernhausen/Odenwald, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Modus A, zum zweiten Mal**

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Niedernhausen ist deckungsgleich mit der Kommunalgemeinde Fischbachtal. Sie besteht aus den Ortsteilen Niedernhausen, Billings, Messbach, Steinau, Nonrod und Lichtenberg und hat ca. 1.650 Gemeindeglieder.

Das Fischbachtal gehört zum Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, kultureller Mittelpunkt ist das Schloß Lichtenberg. Unsere Gemeinde liegt verkehrsgünstig 20 km südöstlich von Darmstadt.

Ein Ev. Kindergarten und eine Grundschule befinden sich vor Ort, eine weiterführende Schule bis zum Abitur in 3 km Entfernung.

Die 1891 im Ortskern von Niedernhausen erbaute Pfarrkirche St. Johannes der Täufer bildet zusammen mit dem vor 10 Jahren sanierten Pfarrhaus (Amtszimmer, Pfarrbüro und Gemeindebücherei im EG, Dienstwohnung mit 6 Zimmern, Küche, Bad im OG) einer Remise, einem Pfarrgarten und dem 1997 erbauten Gemeindehaus ein sehr ansprechendes Ensemble.

Gottesdienste werden sonntäglich in Niedernhausen gefeiert sowie zusätzlich jeweils einmal im Monat in der Schneckenkapelle in Billings und in der Schloßkapelle in Lichtenberg.

Wir sind eine Kirchengemeinde mit

- einem 4-gruppigen Kindergarten
- Jugendarbeit (Kindergottesdienst, Pfadfinder, Vor- und Hauptkonfirmanden)
- Frauenarbeit (3 Gruppen)
- spirituellen Angeboten (Bibelgesprächskreis, Exerziten, Pilgertag)
- dem Ökum. Pilgerweg St. Jost und einer Waldkapelle für Gottesdienste im Grünen
- Kirchenmusik (Kirchenchor, Posaunenchor)
- einem alternativen Gottesdienstangebot (Ankommen-Auftanken; Taizé)
- einer Gemeindebücherei

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- mit uns auf dem Weg ist: Im Leben und im Glauben, in Seelsorge und Nächstenliebe

- mit uns gemeinsam, gegenüber unserer bisherigen hochkirchlichen Gottesdienstform, neue liturgische Akzente setzt
- mit uns Gottesdienste in verschiedenen Formen feiert
- mit Interesse, Wertschätzung und aktiver Teilnahme am Gemeindeleben mitwirkt
- die Gaben und die Kreativität der MitarbeiterInnen fördert und begleitet
- Bewährtes weiterführt, aber auch neue Ideen für das Potenzial unserer Gemeinde mitbringt bzw. entwickelt

Sie/Er wird unterstützt durch

- eine Küsterin
- zwei sich abwechselnde Organistinnen
- jeweils einen Chor- und Posaunenchorleiter
- eine Gemeindepädagogin
- eine Gemeindegemeinschaftssekretärin
- eine Reinigungskraft
- einen Hausmeister

sowie durch zahlreiche engagierte Ehrenamtliche und dem eher jungen Kirchenvorstandsteam unter ehrenamtlichem Vorsitz.

Wir freuen uns auf eine offene und freundliche Persönlichkeit.

Im Internet finden Sie uns unter [www.kirche-im-fischbachtal.de](http://www.kirche-im-fischbachtal.de).

Weitere Informationen erhalten Sie von: Willi Delp, KV-Vorsitzender, Tel.: 06166 932852; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

### **Reichelsheim/Odenwald, Michaelsgemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Vorderer Odenwald, Patronat des Grafen zu Erbach-Erbach, zum zweiten Mal**

Durch den Weggang des bisherigen Stelleninhabers ist die Pfarrstelle I zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Reichelsheim ist mit ca. 10.000 Einwohnern das Zentrum des oberen Gersprenztals im Vorderen Odenwald und liegt mitten in der Propstei Starkenburg. Mittelpunkt-Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe sind am Ort, Gymnasien gibt es in Rimbach (12 km, Bus) und Groß Bieberau (14 km, Bus). Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen sind vielfältig vorhanden.

Zur Pfarrstelle I mit ca. 1.800 Gemeindegliedern gehören neben dem Pfarrbezirk Nord noch die Außenorte Kleingumpen, Gumpen und Eberbach. In den Außenorten überwiegen ländliche Strukturen.

In der Michaelskirche in Reichelsheim findet der sonn-tägliche Gottesdienst im Wechsel mit der Pfarrerin der Pfarrstelle II statt. Regelmäßig finden darüber hinaus Gottesdienste an verschiedenen Orten in den Außen-orten und in einem Seniorenheim statt.

Die Michaelskirche stammt aus dem Jahr 1493, wurde 1713 umgestaltet und bis in die Gegenwart hinein mehr-fach renoviert. Zur Zeit wird das Dach der Kirche umfas-send saniert. Die Kirche liegt auf einer Anhöhe mitten im Ort, hat ca. 500 Sitzplätze und verfügt über eine gute Akustik, verstärkt durch eine vielfältig nutzbare moderne Lautsprecheranlage.

Die Michaelsgemeinde mit ihren insgesamt 3.600 Ge-meindegliedern hat ein lebendiges Gemeindeleben. Zen-traler Treffpunkt ist das Gemeindehaus nahe der Kirche, dessen Räume eine vielseitige Nutzung ermöglichen. In ihm sind auch das Gemeindebüro und die Gemeinde-bücherei zu finden. Außerdem ist die Michaelsgemeinde Trägerin einer viergruppigen Kindertagesstätte. Unsere Gemeinde zeichnet sich u.a. durch einen mehrfach prä-mierten Gemeindebrief und die vielgestaltige Kirchen-musik aus. Wichtig sind uns auch die guten Kontakte zu den anderen christlichen Gemeinden und zu der am Ort ansässigen Kommunität.

Besondere Schwerpunkte der Tätigkeit der zukünftigen StelleninhaberIn/des zukünftigen Stelleninhabers sollten sein:

- Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und jungen Familien und der Gesamtschule vor Ort
- Intensive Zusammenarbeit mit und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Pflege der guten Kontakte zur kommunalen Ge-meinde und den Vereinen am Ort ist erwünscht.

Unterstützt werden die Pfarrerin/der Pfarrer in Reichels-heim bei ihrer Arbeit durch hauptamtliche (Sekretärin, Kantor, Küsterin, Erzieherinnen in der Kita) und neben-amtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch zahlreiche ehrenamtlich mitarbeitende Menschen.

Das in gutem Zustand befindliche historische Pfarrhaus umfasst 1 Dienstraum, 7 Wohn- und Schlafräume, 1 Mansarde, Küche, Bad und Gästetoilette. Dazu sind Garagen, ein kleines Gartenhäuschen und ein großer Zier- und Nutzgarten vorhanden.

Die Gemeinde ist an die Ev. Regionalverwaltung Star-kenburg Ost in Darmstadt angeschlossen. Ein Kirchmei-ster und eine Kollektenrechnerin helfen bei der Verwal-tungsarbeit.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Dr. Waltraud Frassine, Vorsitzende des KV, Tel.: 06164 3639; Pfarrerin Mechthild Bangert (Pfarrstelle II), Tel.: 06164 1421; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151. Unsere Homepage: [www.reichelsheim-evangelisch.de](http://www.reichelsheim-evangelisch.de).

## **Ruppertshofen, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat St. Goars-hausen, Modus C**

Die Kirchengemeinde Ruppertshofen (Rhein-Lahn-Kreis) Dekanat St. Goarshausen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer.

### **Unsere Gemeinde**

liegt im blauen Ländchen mitten im Dekanat St. Goars-hausen in der Propstei Süd-Nassau.

Zur Kirchengemeinde Ruppertshofen zählen die Orte Bogel (801 Einwohner), Endlichhofen (154 Einwohner), Kasdorf (238 Einwohner) und Ruppertshofen (364 Ein-wohner), davon sind z. Zt. genau 1.000, also 64%, evan-gelisch.

Zusammen gehören wir zur Verbandsgemeinde Nastät-ten.

Es handelt sich um attraktive Wohngemeinden mit aus-geglicherer Alters- und Sozialstruktur, welche die land-wirtschaftliche und handwerkliche Prägung noch nicht verloren haben.

Die meisten Gemeindeglieder pendeln zur Arbeit nach Nastätten und Umgebung bzw. nach Koblenz, Wiesba-den oder Frankfurt.

### **Die Infrastruktur**

In Bogel befindet sich ein kommunaler Kindergarten, die Grundschule liegt in Miehlen (4 km), die Integrierte Ge-samtschule befindet sich in Nastätten (4 km) und das Gymnasium ist in St. Goarshausen (10 km). Alle Kinder werden mit Schulbussen zu diesen Orten gebracht.

Alle Dinge des täglichen Lebens, Ärzte, Zahnärzte, Apo-thenen, ein Krankenhaus, eine Seniorenwohnanlage und ein Pflegeheim findet man in Nastätten (4 km).

### **Die Kirchengemeinde**

Die Kirche zu Ruppertshofen ist eine Martinskirche und wurde 1198 erstmals urkundlich erwähnt. Die erste Orgel wurde 1749 eingebaut. Die Kirche ist in einem guten Zustand und macht auch von außen mit ihrem schönen Vorplatz einen imposanten und malerischen Eindruck.

Für unsere Gemeindeglieder haben wir Platz in den 2010 frisch neu renovierten Räumen unseres unter Denkmal-schutz stehendes Pfarrhaus direkt gegenüber der Kirche.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Gemeinderaum mit 25 bis 30 Sitzplätzen und einer Küchenzeile, ein neu einge-richtetes Büro mit Archiv und ein WC für z. B. Gottes-dienstbesucher.

Wir sind eine wirtschaftlich gesunde Kirchengemeinde, die aktiv und lebendig ist.

Zahlreiche Gruppen wie z. B. die Frauenhilfe, der Po-saunenchor, CVJM, Kindergottesdienst und ein Be-suchsdienst stehen dafür.

Es gibt in allen vier Orten unseres Kirchspiels ein reges Kultur- und Freizeitangebot der Ortsvereine. Schöne We-ge zum Wandern finden sich rund um die vier Orte.



**Unsere Erwartungen:**

- theologische und kommunikative Kompetenz
- lebensnahe Verkündigung
- aktive Gestaltung der Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Offenheit für alte und neue Gottesdienstformen
- liebevolle Kasualien
- Organisationstalent, Delegationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Freude an der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief, Homepage, ...)

Haben Sie Interesse? Unsere Homepage: [www.ev-kirche-seeheim.de](http://www.ev-kirche-seeheim.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Fragen? Antworten geben:

Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Dekanin Ulrike Scherf, Tel.: 06252 67330; Pfarrer Joachim Schließer, Tel.: 06257 81954; Vorsitzender des KV, Dr. Erwin Rieke, Tel.: 06257 868115.

**Staden und Stammheim, 1,0****Verwaltungsdienstauftrag, Dekanat Wetterau, befristet bis zum 31.12.2014 mit der Möglichkeit einer Verlängerung bis zum 31.12.2018, zum zweiten Mal**

Zwei Dörfer in der Wetterau suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Die beiden Kirchengemeinden wünschen sich zum nächstmöglichen Termin eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrer-Ehepaar.

Die beiden Stadtteile von Florstadt sind 2 km voneinander entfernt. Staden hat 489 und Stammheim 850 Gemeindeglieder. Unser Pfarrhaus liegt im historischen Kern von Staden. Es verfügt über 160m<sup>2</sup> renovierte Wohnfläche in zwei Etagen. Im EG befinden sich zudem das Amtszimmer sowie das Gemeindebüro. Ein nichteinsehbarer Garten mit Terrasse gehört ebenso dazu wie eine Garage. Das Ensemble wird ergänzt durch einen Pfarrgemeindesaal, mit einem derzeit in Renovation befindlichem Besprechungsraum. Die Kirche, die 2012 ihr 175-jähriges Jubiläum feiert, ist 200 m entfernt. Das Stammheimer Gotteshaus ist über 260 Jahre alt. Ein neueres Gemeindezentrum gehört dazu. Der Gottesdienst wird i.d.R. im wöchentlichen Wechsel in den beiden Gemeinden gefeiert.

Wir sind zwei ländliche Gemeinden. Es gibt bei uns in unmittelbarer Nähe im Auengebiet der Nidda zahlreiche Flächen, die als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen sind, welche mit gut ausgebauten Rad und Wanderwegen erkundet werden können.

Der Strukturwandel hat auch bei uns Einzug gehalten. Die Autobahn A 45 führt durch die Gemarkung Florstadt. Die Anschlussstelle ist nur 1 Autominute von Staden entfernt. So gibt es seit Jahren einen Zuzug von Einwohnern, die aus der nahen Rhein/Main-Region zu uns stoßen. Beide Gemeinden sind im ÖPNV gut vernetzt. Die Kreisstadt Friedberg mit ihren Einkaufsmöglichkeiten ist 15 Autominuten entfernt, Gießen oder Hanau in ca. 20 Min, Frankfurt per Auto in 30-35 Min, bzw. über Friedberg mit der S-Bahn erreichbar.

In beiden Orten befinden sich eine Bankfiliale sowie kommunale Kindertagesstätten. In Stammheim findet man zusätzlich eine Grundschule in der unser bisheriger Pfarrer unterrichtet hat. In Florstadt selbst befindet sich eine Haupt- und Realschule. Weiterführende Schulen zum Abitur gibt es im 4–6 km entfernten Altenstadt oder in Friedberg. Florstadt verfügt über zahlreiche Super- und Discountermärkte, mehrere Arzt- und Zahnarztpraxen, schulische, kommunale und private Einrichtungen, wie z.B. eine größere Tennisanlage, Reithallen und Betreuungsschulen.

Florstadt mit seinen insgesamt sechs Stadtteilen bietet also fast alles, was zur Lebensunterhaltung benötigt wird.

Wir suchen eine aufgeschlossene Pfarrerin/einen aufgeschlossenen Pfarrer oder auch ein Ehepaar, das sich die Stelle teilen würde. Wir wünschen uns Teamgeist, Fairness und Offenheit in der Zusammenarbeit mit beiden Kirchenvorständen und den Ehrenamtlichen. Wir wünschen uns zudem insbesondere eine intensive seelsorgerische Betreuung der älteren Gemeindeglieder. Auch sollte das aus beiden Kirchengemeinden stammende Jugendteam unter der Federführung der Pfarrerin/des Pfarrers gedeihlich mit den Gemeindeverantwortlichen zusammenarbeiten. Für die Konfirmandenarbeit erhält der Pfarrer Unterstützung durch das vorhandene Jugend-Team. Hervorzuheben ist noch unser „KirchenKino“, das großen Anklang findet. Die Redaktion des Gemeindebriefs erhofft sich gutes Zusammenarbeiten mit der neuen Stelleninhaberin/dem neuen Stelleninhaber.

Beide Kirchenvorstände, die jeweils von berufstätigen Frauen geleitet werden, verfügen über eine gesunde Mischung aus Erfahrenen und relativen Neulingen. Bei gemeinde-übergreifenden Themen tagen beide KVs zusammen. Allen gemeinsam ist das Anliegen, mehr als das Übliche zum Wohle beider Gemeinden zu tun.

Nähere Auskünfte erteilen:

für Staden, Elke Schönstein, Tel.: 06035 207497;

für Stammheim, Michaela Warschatka, Tel.: 06035 89122;

Dekan J.-M. Schlösser, Tel.: 06031 161540 und Propst Pfr. Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

## Steeden, Hofen und Dehrn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Runkel

### Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrags (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)

Auf halbem Weg zwischen Koblenz und Gießen, in dem mit Schlössern und Burgen reich gesegneten Seitental des Rheins, dem schönen Lahntal, welches die natürliche Grenze zwischen Taunus und Westerwald bildet, liegt das Städtchen Runkel mit seiner eindrucksvollen Burg.

Zum Kirchspiel Steeden gehören die Runkler Ortsteile Hofen und Dehrn.

**Steeden** liegt an einem hufeisenförmigen Bogen der Lahn, der nach Süden geöffnet ist; hier beginnt das Limburger Becken. Durch die Lage zwischen Lahn und dem Höhenzug des westerwaldseitigen Lahnhangs hat sich Steeden zu einem Reihendorf entwickelt. Mit ca. 1550 Einwohnern ist es der drittgrößte Stadtteil der Stadt Runkel.

Steeden liegt 7 km von Limburg entfernt und hat eine günstige Anbindung an die Autobahn A3 und an einen ICE-Bahnhof.

Steeden besitzt einen städtischen Kindergarten mit gutem Betreuungsangebot und eine Grundschule. Ärztliche Versorgung sowie Einkaufsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Die erste Steedener Kirche, erstmals 1290 schriftlich erwähnt, ihrer Bausubstanz und den Wandmalereien nach zu urteilen aber zwischen 1150 und 1200 erbaut, ist die Johanneskapelle. Nach wechselvoller Geschichte kommt Steeden 1366 in die Klientel und das Patronat des Grafen von Runkel, welcher 1553 die Reformation, reformierter Prägung, einführt.

Bei Untersuchungen der Bausubstanz im letzten Jahrhundert wurde bestätigt, dass die Kirche wahrscheinlich schon im 11. Jahrhundert - im romanischen Stil - gebaut wurde. Ein Fenster auf der Nordseite des Chores besitzt noch die alte romanische Fassung.

Der Großteil der Steedener Einwohner, 683, gehört der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an und nutzt die Johannes-Kapelle für ihre Gottesdienste.

Mitten im Dorf, an der Hauptstraße, steht eine zweite Kirche, welche von der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Zionsgemeinde genutzt wird.

Man muss von der Kreisstraße 449 an der Bushaltestelle abbiegen, wenn man unser **Hofen** kennen lernen will. Etwa 2 km von Steeden entfernt liegt das kleine Dorf mit seinen 434 Einwohnern, 269 Gemeindemitglieder gehören der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an.

Auch vom Wanderweg, der durch das Kerkerbachtal führt, machen Sie einen Abstecher bergaufwärts nach Hofen.

Hofen hat eine eigene evangelische Kirche aus dem 18. Jahrhundert.

Die ehemalige selbstständige Gemeinde Dehrn bildet heute den größten Stadtteil der Gesamtstadt Runkel und zählt insgesamt 2.336 Einwohner (Stand: 31.12.2009). Dehrn wurde aufgrund einer gesetzlichen Regelung zum 1. Juli 1974 der Stadt Runkel zugeordnet.

Erstmals wurde Dehrn im Jahre 1197 n. Chr. urkundlich erwähnt, ist aber mit Sicherheit wesentlich älter.

Unterhalb von Schloss Dehrn liegt die katholische Sankt-Nikolaus-Kapelle, ein saniertes und restauriertes Kleinod aus dem 12. Jahrhundert, welche auch von den evangelischen Gemeindemitgliedern genutzt wird.

Dehrn hat einen katholischen Kindergarten sowie eine Grundschule und ist 2 km von Steeden entfernt.

346 Gemeindemitglieder gehören der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an.

### Unser Potenzial

Das großzügige Pfarrhaus mit integriertem Pfarrbüro, Garage und eingewachsenem Garten befindet sich auf dem gleichen Grundstück mit dem Gemeindehaus.

Das im Kalenderjahr 2003 renovierte Gemeindehaus ist im Untergeschoss optimal für die Gemeinde- und Konfirmandenarbeit ausgestattet, der große Saal im Erdgeschoss wird für Gottesdienste genutzt und der Gemeinde für Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

In unmittelbarer Nähe zum Pfarrhaus liegt die evangelische Kirche, die im Jahr 2011 durch hochmotivierte Kirchenvorstandsmitglieder mit Unterstützung von Fachkräften renoviert wurde.

Gottesdienste finden sonntäglich in Steeden, 14 täglig in Hofen (mit anschließendem Kindergottesdienst) und monatlich auch in Dehrn in der katholischen Nikolauskapelle statt.

Besondere Highlights sind unsere Open-Air-Gottesdienste, der musikalische Advent, das Agapemahl, Weltgebetstag und das Krippenspiel. Ebenfalls gestalten wir den Gottesdienst an Pfingstmontag gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Runkel.

Unser Gemeindeleben wird von zahlreichen Ehrenamtlichen gestaltet und umfasst den aktiven Frauenkreis, Flötenkreis, Posaunenchor, Kindergottesdienstteam, Besuchsdienst und den Spielkreis für Senioren.

In unserem jungen engagierten Kirchenvorstand sind alle Ortsteile vertreten.

Nach unserem Leitbild leben wir von der Kraft des Glaubens und der Liebe, die wir von Gott erfahren. Ehrenamtliche Arbeit ist eine unserer größten Ressourcen. Wir wissen, dass dies nur gelingt, wenn wir bereit sind, aufeinander zu hören, Hand-in-Hand zu arbeiten und füreinander da zu sein.

Die Mitarbeiter des Dekanats Runkel geben über ihre laufenden Angebote an Fachvorträgen und Weiterbildungen spannende Akzente, die wir für unsere Arbeit wertschöpfend umsetzen.

Ferner wird die Gemeindegemeinschaft mitgetragen von der Pfarramtssekretärin (6 Std. wöchentlich), sowie zwei Organisten und den Küstern.

### Was wir uns von Ihnen wünschen

Wir wünschen uns von Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf Augenhöhe, ökumenische Offenheit, evangelisch-volkskirchliches Selbstbewusstsein und Lust an Jugend- und Konfirmandenarbeit.

### Unsere Hoffnung für einen gemeinsamen Neuanfang

Unsere Hoffnung für einen gemeinsamen Neuanfang ist „Kirche in den Ortsteilen sichtbar“ zu machen.

Eine lebendige Arbeit mit Familien, Senioren, Kindern und Jugendlichen hat bei uns einen hohen Stellenwert und sollte weiter intensiviert werden.

Wir hoffen, für unsere Kirchengemeinde eine neue Pfarrerin/neuer Pfarrer zu finden, die/der als Seelsorgerin/Seelsorger in unkomplizierter Form und auch auf neuen Wegen christlichen Glauben erfahrbar macht.

Können Sie sich vorstellen, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie kennen zu lernen.

Die Pfarrstelle kann ab sofort wieder besetzt werden.

Auskunft erteilt KV-Vorsitzender Volker Ax, Tel.: 0171 7664106; Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795 und Pröpstin Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

### Westerburg, 1,0 Pfarrstelle I (Jakobus Bezirk), Dekanat Bad Marienberg, Modus C, zum zweiten Mal

Westerburg (ca. 5.500 Einwohner in der Kernstadt) ist ehemalige Kreisstadt und liegt in landschaftlich reizvoller Gegend mit hohem Freizeitwert (Wiesensee etc.). Die verkehrsmäßige Anbindung an die BAB 3 ist günstig; ebenso sind die nächstgelegenen Städte Limburg und Koblenz schnell zu erreichen. Die schulischen Möglichkeiten sind außerordentlich gut, da in Westerburg alle Schularten vorhanden sind.

Die Evangelische Kirchengemeinde Westerburg zählt ca. 3.400 Gemeindeglieder und hat 2 Pfarrbezirke (Jakobus-Bezirk und Johannes-Bezirk). Der Jakobus-Bezirk umfasst einen Teil der Kernstadt sowie die umliegenden Diaspora-Orte Brandscheid, Härtlingen, Kaden, Kölbingen, Langenhahn und Rothenbach mit etwa 1.750 Gemeindegliedern.

Es besteht ein gemeinsamer Kirchenvorstand. Die pfarramtlichen Grundtätigkeiten (Seelsorge, Kasualien, Konfirmandenunterricht) sind nach den beiden Pfarrbezirken aufgeteilt.

Neben der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Schlosskirche (ca. 500 Sitzplätze, Verstärkeranlage, gute Akustik, letzte Renovierung 2007) steht ein in den 70er Jahren neu erbautes Gemeindehaus für Veranstaltungen zur Verfügung (2002 renoviert), in dem sich auch das Gemeindebüro befindet. Die Gottesdienste finden in wöchentlichem Wechsel mit dem Pfarrer des Johannes-Bezirks statt und stellen einen Mittelpunkt des Gemein-

delebens dar. Die Gemeinde ist auch für neue Gottesdienstformen aufgeschlossen und wünscht sich in diesem Bereich neue Impulse.

Regelmäßig treffen sich: Kinder- und Jugendkreise, Frauengruppen, Seniorenclub, Kirchenchor, Kinderchor, Laienspielgruppe, Kindergottesdienst-Team, Bibel- und Gesprächskreise, Besuchsdienstkreis. Der attraktive Gemeindebrief erscheint im zweimonatlichen Rhythmus. Außerdem existiert eine kirchenmusikalische Stiftung, die regelmäßig Konzerte veranstaltet. Die Gemeinde ist Träger eines 6-gruppigen Kindergartens, welcher zurzeit erweitert wird. Zu den Schulen vor Ort bestehen gute Kontakte, so dass zahlreiche Schulgottesdienste gefeiert werden können.

Wir wünschen uns eine teamfähige Pfarrerin/einen teamfähigen Pfarrer mit neuen Ideen für die Gemeindearbeit, die/der auch in der Lage ist, über Gemeindegrenzen hinweg zu denken. Besonderen Wert legen wir auf die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, dem Kirchenvorstand und dem Pfarrer des Johannes-Bezirks. Die guten Kontakte zur katholischen Gemeinde sollten weiter gepflegt werden. Die Bildung von Arbeitsschwerpunkten ist möglich und erfolgt in Absprache mit dem Kollegen. Das Pfarrbüro ist mit einer Sekretärin besetzt, welche 16 Wochenstunden arbeitet. Die Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung in Nassau angeschlossen.

Das geräumige Pfarrhaus (158 m<sup>2</sup>, Amtszimmer, 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Toilette, Balkon, Garage) ist von einem kleinen Garten umgeben und liegt in guter Anbindung zur Stadt. Im Pfarrhaus ist außerdem eine vermietete Einliegerwohnung eingerichtet. Das im Jahr 1909 erbaute Haus befindet sich in baulich gutem Zustand und ist als Dienstwohnung zu beziehen.

Interessenten wenden sich für weitere Auskünfte an den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Dietmar Köhler, Tel.: 02663 8492 oder Pfarrer Eckehard Brandt Tel.: 02663 8128. Auskünfte erteilen auch Dekan Martin Fries, Tel.: 02663 968225 oder Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Gerne senden wir Ihnen Informationen über unsere Gemeinde und Westerburg zu.

### 0,33 Pfarrstelle für Notfallseelsorge in der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Dekanate Bad Schwalbach und Idstein, zum zweiten Mal

#### Erteilung eines bis zum 31.12.2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)

Für den Bereich der beiden Dekanate Bad Schwalbach und Idstein ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 0,33 Pfarrstelle für Notfallseelsorge durch die Kirchenleitung zu besetzen.

Wir wünschen uns von der Bewerberin/dem Bewerber, dass sie/er die laufende Arbeit koordiniert und die Entwicklung der notfallseelsorgerlichen Aktivitäten im Einsatzbereich (Rheingau-Taunus-Kreis) fördert.

**In Zusammenarbeit mit dem Team stehen folgende Aufgaben an:**

- Organisation und eigene Beteiligung an der Rufbereitschaft
- Erstellen des Einsatzplanes/Dienstplanes
- Leitung des Teams, fachliche Begleitung
- Organisation von Supervision und Fortbildung
- Theologische Reflexion der Arbeit
- Kooperation mit Rettungsleitstelle, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei
- Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen (SbE)
- Jahresgottesdienst für die Notfallseelsorge
- Gewinnung weiterer Teammitglieder
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten des Dekanates.

**Von der Bewerberin/dem Bewerber erwarten wir:**

- Hohe seelsorgerliche Kompetenz und Belastbarkeit
- einen Grundkurs „Notfallseelsorge“ (dieser kann berufs begleitend nachgeholt werden)
- Erfahrungen in der Notfallseelsorge
- eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann auch zeitnah nachgeholt werden.
- Konzeptionelles Denken und Weiterarbeit am Arbeitsfeld Notfallseelsorge im Einsatzbereich
- Leitungskompetenz

Unser kleines, sehr engagiertes Team wünscht sich wieder eine Leitung, freut sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und möchte weiterhin alles dazu tun, dass die Notfallseelsorge im Rheingau-Taunus-Kreis erhalten bleibt und verstärkt wird.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Dekanin Heinke Geiter, Tel.: 06126 40177122; Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48810; Pfarrer Dr. Raimar Kremer, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162953.

**Im Landesverband der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist zum 1. Oktober 2012 die Stelle der**

**geschäftsführenden Pfarrerin**

im Umfang von 100 % mit Dienstsitz in Darmstadt zu besetzen. Die Berufung erfolgt für fünf Jahre. Wiederberufung ist möglich.

Der Landesverband der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen und Familien in Kirche und Gesellschaft.

Mit frauenspezifischer Kompetenz setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zu den Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören über 400 regionale Frauengruppen, 40 Kirchengemeinden, 18 Frauenverbände und rund 350 Personen als Einzelmitglieder.

Die Evangelischen Frauen setzen sich in allen Arbeitsfeldern für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein und wissen sich eingebunden in die weltweite Ökumene. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat im Jahr 2007 mit einem Kooperationsvertrag die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. beauftragt, die Frauenarbeit in der Landeskirche zu gestalten. Der Verband fördert und unterstützt die Frauenarbeit im Gebiet der EKHN und entwickelt das Profil der evangelischen Frauenarbeit weiter.

Darüber hinaus sind die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. Trägerin von Ev. Familien-Bildungsstätten in Gießen, Offenbach, Wiesbaden und der Wetterau. Beratung, Bildung, Begleitung und Begegnung von Familien sind seit mehr als fünfzig Jahren ein profiliertes Arbeitsfeld im Frauenverband. In der Familienbildungsarbeit ist die menschenfreundliche und gerechte Gestaltung von Gesellschaft ein wichtiges Ziel. Die vier Familien-Bildungsstätten des Verbands sind als Gemeinde auf Zeit Lern- und Begegnungsorte für jährlich mehr als 30.000 Teilnehmende. Sie sind mit zahlreichen Projekten wichtige Gestaltungskraft in ihren Regionen. Sie arbeiten Sozialraum orientiert und gut vernetzt als niedrigschwelliges Angebot auf evangelischer Grundlage.

Für die Frauenarbeit des Verbands hat der Vorstand im Jahr 2011 vier Leitlinien entwickelt und als Alleinstellungsmerkmale beschrieben:

- 1. Netzwerk:** Das EKHN-weite Netzwerk, das den Verband mit der regionalen Frauenarbeit in Gemeinde und Dekanat und den Mitgliedsverbänden verbindet, erhalten, stärken und weiter entwickeln. Ziel ist es, Frauen Lust zu machen, sich unserem Netzwerk anzuschließen.
- 2. Wächterinnenamt:** Erkenntnisse, Anliegen und Fragen Feministischer Theologie aufgreifen, öffentlich machen und diskutieren.

Sich immer neu für den Gebrauch der Bibel in gerechter Sprache einsetzen, die Forderung nach geschlechtergerechten Formulierungen liturgischer Texte sowie Räume schaffen für FrauenSpiritualität.

- 3. FrauenStärken:** professionelle Fachberatung für Frauen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Frauenarbeit tätig sind.
- 4. Fenster zur Welt:** Über den Weltgebetstag hinaus grundsätzlich die Zielgruppe des Verbands weiten. Kontakte und Netzwerkverbindungen aufnehmen zu Frauen, die in Kultur, Wirtschaft und Politik tätig sind.

Der Verband befindet sich aktuell in einem Prozess der Neuorientierung. Unter dem Stichwort *Profil der Vielfalt* ist der Vorstand dabei, ein Zukunftsbild des Verbands zu entwerfen, das wie ein lebendiger Marktplatz Raum bietet für Frauen und Familien.

Wir wünschen uns eine geschäftsführende Pfarrerin, die Lust hat, sich den Herausforderungen eines lebendigen Frauenverbands zu stellen. Die Freude daran hat, Impulse zu setzen und dabei aktuelle theologische, politische und soziale Fragestellungen im Blick behält.

#### **Diese Aufgaben erwarten Sie:**

Leitung des Verbands im Auftrag des Vorstands

- Verantwortung für die satzungsgemäße Umsetzung der Ziele
- Verantwortung für die Geschäfte des Verbands
- Rechtliche Vertretung des Verbands im Sinne § 26 BGB

#### **Perspektiventwicklung des Verbands**

- Wahrnehmung der theologischen Verantwortung für den Verband
- Theologische Impulse für die Zielsetzung des Verbands
- Gottesdienste
- Leitbildentwicklung
- Ausrichtung der Arbeitsfelder Frauenarbeit und Familienbildung an den Zielen des Verbands

#### **Organisation der Verbandsstruktur**

- Regelmäßiger Austausch/Informationsfluss mit dem Vorstand
- Organisation von Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlung
- Unterstützung des Vorstands in allen Belangen
- Vernetzung aller Arbeitsbereiche des Verbands
- Mitgliederpflege
- Seelsorge
- Management des Katharina-Zell-Hauses in Darmstadt

#### **Organisation der Betriebsstruktur**

- Dienst- und Fachaufsicht für alle hauptamtlich Beschäftigten des Verbands
- Leitung der Geschäftsstelle
- Steuerung der Arbeitsbereiche
- Steuerung der Finanzen
- Entscheidungsbefugnis
- Wahrnehmung des Presserechts

#### **Kooperationen und Gremienarbeit**

- Zusammenarbeit in Kooperations- und Leistungsverträgen mit Städten und Kommunen
- Gremienarbeit im Bereich Evangelischer Familienbildung
- Vernetzung mit dem DWHN
- Thematische und projektorientierte Zusammenarbeit mit der EKHN
- Mitarbeit an Projekten auf Landesebene (Hessen und Rheinland-Pfalz)
- Zusammenarbeit mit dem Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V.

#### **Das ist Ihr Profil:**

- Ordinierte Pfarrerin, theologische Kompetenz
- Leitungserfahrung sowie Erfahrungen in Konzeptentwicklung und Veränderungsprozessen
- Organisatorische Kompetenz, hohes Verantwortungsbewusstsein, Gestaltungsfreude, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Gelassenheit
- Kompetenz in Finanz- und Personalfragen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Wertschätzung frauenspezifischer Anliegen und fundierte Kenntnisse für frauenspezifische Themen sowie feministisch-theologische Inhalte
- Fähigkeit, alternativ und innovativ zu denken und Prioritäten zu setzen
- Erfahrung in der Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben
- Kenntnisse von Verbands- und Vernetzungsarbeit
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit innerhalb der EKHN
- PC-Kenntnisse in MS-Office

#### **Das bieten wir Ihnen:**

- Einen erfahrenen ehrenamtlichen Vorstand mit professioneller Arbeitsweise
- Ein erfahrenes Team von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
- Zusammenarbeit mit der Inhaberin der zweiten Pfarrstelle im Verband

- Eine sehr gute Arbeitsatmosphäre in allen Arbeitsfeldern des Verbands
- Ein abwechslungsreiches, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt plus Zulage nach A 15. Die Stelle ist derzeit mit einer Zulage dotiert.

Sie bleiben Pfarrerin der EKHN, werden aber für die Zeit Ihrer Berufung von der EKHN für Ihren Dienst im Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. freigestellt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg bis zum 31.05.2012 an den Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., Erbacher Str. 17, 64287 Darmstadt.

Nähere Auskunft erteilen die Vorsitzende des Verbands: Luise Böttcher, Tel.: 06408 6023078; die stellvertretende Vorsitzende Monika Bertram, Tel.: 06252 7953130 oder Sylvia Puchert, Tel.: 06151 6690170.

#### **0,5 Profilstelle im Handlungsfeld Ökumene und Gespräch zwischen den Religionen, Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt, Erteilung eines bis zum 31. Dezember 2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)**

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt sucht zum nächstmöglichen Termin eine Pfarrerin/einen Pfarrer für das Handlungsfeld Ökumene und das Gespräch zwischen den Religionen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber stärkt und fördert das Profil der evangelischen Kirche in Darmstadt für das Zusammenleben in der örtlichen und der weltweiten Ökumene sowie in der Vielfalt der Religionen. Sie/Er arbeitet dabei mit Gemeinden, kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen, mit Einrichtungen im Dekanat und mit dem Dekanatssynodalvorstand zusammen. Sie/Er regt entsprechende kirchliche Aktivitäten an, unterstützt sie und sorgt für Vernetzung.

#### **Bezogen auf die Region Darmstadt soll sie/er**

- konkrete Fragestellungen im Handlungsfeld erkennen und aufgreifen
- für Gemeinden und Dekanat Kontakte zu ökumenischen Initiativen und Institutionen und zum Zentrum Ökumene pflegen
- den bereits entwickelten interreligiösen Dialog fortführen und stärken
- ökumenische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen
- Gemeinden, Gruppen und Einrichtungen beraten und mit ihnen zusammenarbeiten, ökumenische Kontaktstelle sein
- Impulse für Themen und Projekte geben, Projekte entwickeln und durchführen

- Kontakte zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft pflegen
- die Dekanatspartnerschaftsarbeit mit der Moravian Church in Südafrika begleiten.

#### **Erforderliche Qualifikationen:**

- ökumenische und interreligiöse Erfahrungen, wenn möglich im Bereich der anvisierten Schwerpunkte
- Fähigkeit zur selbständigen Arbeit im Rahmen der Aufgabenstellung sowie Teamfähigkeit, Sensibilität, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Englischkenntnisse notwendig

Die Stelle ist neu zu besetzen, da die derzeitige Stelleninhaberin in Elternzeit geht. Eine Verlängerung der 0,5 Stelle über den 31. Dezember 2014 ist angedacht.

Bewerbungen erbitten wir auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personaleinsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424.

#### **Besetzung der Professorinnenstelle/Professorenstelle am Theologischen Seminar in Herborn für die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren sowie die Fort- und Weiterbildung von Pfarrern und Pfarrern im Handlungsfeld Seelsorge, zum zweiten Mal**

Die o.a. Stelle ist zum 01.01.2013 zu besetzen.

#### **Aufgabenbeschreibung**

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber werden insbesondere erwartet:

- die Qualifizierung von Vikarinnen und Vikaren für alle seelsorglichen Aufgaben im gemeindlichen Pfarrdienst durch die Vermittlung von Kenntnissen und die Einübung von Fähigkeiten im Bereich der Seelsorge
- die Weiterentwicklung des gesamten Feldes der Aus- und Fort- und Weiterbildung im Handlungsfeld Seelsorge in Kooperation mit dem Zentrum Seelsorge und Beratung
- die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen am Theologischen Seminar. Neben separaten Fachwochen werden einzelne Ausbildungswochen besonders im Bereich der Kasualien gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fächer durchgeführt
- die Konzeption der Ausbildung mit dem Ausbildungsteam ständig zu überprüfen und weiterzuentwickeln
- die Bereitschaft, sich in die Gestaltung des geistlichen Lebens im Theologischen Seminar einzubringen

- die Mitarbeit bei der Qualifizierung von Lehrpfarrern und Lehrpfarrern
- die Übernahme eines regelmäßigen Seelsorgeauftrages vor Ort

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet:

- die Ausbildung zur Pfarrerin/zum Pfarrer und mehrjährige Gemeindeerfahrung im Pfarramt (abgeschlossenes Pfarrvikariat und mindestens zwei Jahre Gemeindepfarrdienst) mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich der Seelsorge
- entweder eine theologische Promotion und Fort- und Weiterbildungen im Handlungsfeld Seelsorge, die nach den Kriterien des Personalförderungsgesetzes der EKHN anerkannt sind
- oder eine abgeschlossene supervisorische Zusatzqualifikation, die nach den Kriterien der Verwaltungsverordnung der EKHN für Supervision anerkannt ist
- didaktische Kenntnisse und Erfahrungen in der Ausbildung im Handlungsfeld Seelsorge
- die Fähigkeit zur wissenschaftlich-theologischen Reflexion, die durch Publikationen im Handlungsfeld Seelsorge nachgewiesen wird

Die Berufung erfolgt für sechs Jahre. Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrbesoldungsgesetz (Stellenzulage nach Besoldungsgruppe A 16). Eine Wiederberufung ist möglich. Es besteht Residenzpflicht, eine Dienstwohnung wird zugewiesen.

Die EKHN fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen besonders zur Bewerbung aufgefordert.

Nähere Auskünfte erteilen: Prof. Dr. Peter Scherle (Direktor des Theologischen Seminars), Tel.: 02772 47170; OKR Jens Böhm (Leiter des Referates Personalförderung und Hochschulwesen), Tel.: 06151 405381.

### **0,5 Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit, Dekanat Dreieich, befristet für die Dauer von 5 Jahren**

Das Dekanat Dreieich sucht ab sofort für die

#### **Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter.**

Der Stellenumfang beträgt 20 Stunden (0,5 Stelle).

#### **Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet.**

Zum Dekanat Dreieich gehören die Städte Neu-Isenburg, Dreieich, Langen und Egelsbach mit rund 36.000 Gemeindemitgliedern und 15 Gemeinden.

Der Aufgabenbereich umfasst die externe und innerkirchliche Kommunikation. Durch die Öffentlichkeitsarbeit soll die Rolle der Evangelischen Kirche im Westkreis Offenbach als Gesprächspartnerin für vielfältige und wichtige Zeitfragen sichtbar gemacht werden. Dabei sind Kooperation und Koordination innerhalb der Region und darüber hinaus mit benachbarten Dekanaten und in der EKHN zu beachten und zu fördern.

#### **Die einzelnen Aufgabenbereiche werden sein:**

- Systematische Kommunikation nach innen und außen
- Presse- und Medienarbeit
- Erstellung eines regelmäßigen Newsletters
- Pflege des Internet-Auftritts des Dekanats
- Beratung der Kirchengemeinden bei Öffentlichkeitsprojekten
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen/den Mitarbeitern des Dekanats und Kooperation mit der gesamtkirchlichen Öffentlichkeitsarbeit

#### **Sie bringen folgende Voraussetzungen mit:**

- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche (Bedingung)
- Hochschulstudium mit Abschluss und qualifizierte Berufserfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Journalismus
- Theologische Grundkenntnisse

#### **Wir bieten Ihnen**

- Flexible Arbeitszeit und Arbeitsgestaltung
- Gute Teamarbeit
- Vergütung nach E 12

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Mai 2012 an das Evangelische Dekanat Dreieich, Bahnstraße 44, 63225 Langen. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen Herr Dekan Zincke, Tel.: 06103 300780 zur Verfügung.

Das Evangelische Dekanat Odenwald sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### **eine Gemeindepädagogin/**

#### **einen Gemeindepädagogen (FH)**

#### **eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen**

#### **mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

#### **100% Stelle, unbefristet**

für den Schwerpunkt: Projektbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Mitte des Dekanats Odenwald.

Die Stelle wird durch Ruhestandsversetzung einer Vorgängerin (Altersteilzeit) frei. Deswegen suchen wir bevorzugt eine Berufsanfängerin bzw. einen Berufsanfänger. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der KDAVO.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Das evangelische Dekanat Odenwald erstreckt sich von Höchst (mit der EKHN-Tagungsstätte Kloster Höchst) und Wald-Amorbach im Norden bis Neckarsteinach am

Neckar im Süden. Es ist von Kleinstädten, Dörfern und schöner Landschaft geprägt. Die Mehrheit der Bevölkerung ist evangelisch. Zum Dekanat gehören rund 43.000 Gemeindeglieder in 25 Kirchengemeinden, dazu ein motiviertes Team auf Dekanatsebene.

Das Dekanat Odenwald möchte mit der Neubesetzung der Stelle den Einsatzort ändern. War die Stelle bislang beim Dekanat angesiedelt mit dem Schwerpunkt Arbeit in einer Kirchengemeinde, soll nun im Einklang mit der Dekanatsstrukturreform die gesamte Region Mitte des Dekanates im Mittelpunkt der Arbeit stehen (im Süden des Dekanates gibt es 1½ Stellen, im Norden 1 Stelle auf Dekanatsebene).

#### **Das sind die konkreten Aufgaben:**

Ausgehend von der weiterentwickelten Konzeption „Glaube lebt“ soll die projektbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden der Region Mitte des Evangelischen Dekanates Odenwald im Mittelpunkt stehen.

Insbesondere im Bereich der Jugendlichen hat sich durch die veränderten Schulzeiten (Nachmittagsunterricht/Ganztagsbetreuung etc.) auch die Lebenswelt junger Menschen drastisch verändert. Dieser Veränderung gilt es mit der Überarbeitung des bestehenden Konzeptes Rechnung zu tragen. Hier ist gerade der freie Blick einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters, die/der neu in den Beruf einsteigt, eine große Chance.

#### **Besonderer Arbeitsauftrag:**

Vom 7. bis 10. Juni 2012 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Michelstadt (Region Mitte des Dekanates Odenwald) statt. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll ausgehend vom Jugendkirchentag in Michelstadt Anregungen aufgreifen und für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für das gesamte Dekanat fruchtbar machen und Projekte für die Kirchengemeinden entwickeln (beispielweise einen gemeinsamen Konfitag).

Diese Arbeit ist in enger Abstimmung mit der Dekanatsjugendreferentin und den anderen Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst des Dekanates zu erarbeiten und durchzuführen.

Der Dienstsitz ist in den Räumen des Evangelischen Dekanates Odenwald, Obere Pfarrgasse 21–25, 64720 Michelstadt.

Für das Evangelische Dekanat Odenwald:

Dekan Stephan Arras, Tel.: 06061 9697713 oder stellv. Dekan Micha-Steffen Stracke, Tel.: 06066 8338, E-Mail.: Ev.Dekanat.Odenwald@ekhn-net.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31.05.2012 an: Evangelisches Dekanat Odenwald, Obere Pfarrgasse 25, 64720 Michelstadt.

Das Evangelische Dekanat Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### **eine Gemeindepädagogin/ einen Gemeindepädagogen (FH) für die Seelsorge im Dekanat**

#### **50%-Stelle unbefristet**

Der Dienstauftrag ist eingebunden in die Seelsorgekonzeption des Dekanats.

Die Stelle hat ihren Sitz im Seniorenpflegeheim Martin Niemöller-Haus.

Die Zusammenarbeit mit anderen in der Seelsorge Tätigen ist selbstverständlich.

Die Aufgabenfelder der Stelle sind:

- Seelsorgliche Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen
- Gottesdienste und Andachten
- Gewinnung, Förderung und Unterstützung von ehrenamtlich Tätigen
- Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Einrichtungen

#### **Voraussetzungen:**

Eine Qualifikation in Seelsorge wird erwartet (mindestens ein 6-Wochen-Kurs in Klinischer Seelsorgeausbildung oder ein Äquivalent nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie). Diese Qualifikation kann in den ersten Dienstjahren berufsbegleitend nachgeholt werden.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Informationen erteilt Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 12672, E-Mail: Kurt.Hohmann.Dek.Ruesselsheim@ekhn-net.de.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir bis 31.05.2012 an: Ev. Dekanat Rüsselsheim, Herrn Präses Egon Christ, Stahlstraße 36, 65428 Rüsselsheim.

#### **Ausschreibung 1,0 eigenfinanzierte Projektstelle Jugendkirche Wiesbaden/KGM Hofheim-Wallau**

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### **eine Gemeindepädagogin/ einen Gemeindepädagogen**

#### **eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen**

#### **mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

#### **100% Stelle, befristet**

mit Einsatzschwerpunkten in der im Aufbau befindlichen Jugendkirche in Wiesbaden (50%) und der Evangelischen Kirchengemeinde Hofheim-Wallau (50%). Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und als Projektstelle zunächst auf drei Jahre befristet.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden möchte mit einer Jugendkirche das zielgruppenspezifische Angebot für Menschen von 14-25 Jahren ausbauen. Neben der gemeindlichen Jugendarbeit und den Angeboten des Stadtjugendpfarramtes soll sie als dritter Ort der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat entstehen. Schwerpunkt der Arbeit der Gemeindepädagogin/des Gemeindepädagogen soll der Aufbau einer tragfähigen Struktur ehrenamtlicher Mitarbeitenden und gemeinsam mit diesen die Entwicklung und Umsetzung eines jugendgemäßen Programms sein. Standort ist die Oranier-Gedächtniskirche am Biebricher Rheinufer, die zugleich Gemeindekirche bleibt. Im Team mit der Stadtjugendpfarrerin (Projektleitung), weiteren gemeindepädagogischen Mitarbeitenden des Evangelischen Dekanates, aktiven ehrenamtlichen Mitarbeitenden und weiteren Kooperationspartnern soll die Jugendkirche als fester Ort der kirchlichen Jugendarbeit im Raum Wiesbaden etabliert werden. Eine Überführung der Projektstelle über die zunächst dreijährige Aufbauphase der Jugendkirche hinaus in den Sollstellenplan des Evangelischen Dekanates Wiesbaden ist anzustreben.

Für die Kirchengemeinde Hofheim-Wallau sind die Begleitung und Weiterführung der bestehenden Arbeit mit Kindern und der Ausbau der in Entwicklung befindlichen Jugendarbeit die Arbeitsschwerpunkte. Ein Team von 6 Mitarbeiterinnen ist in die erfolgreiche Jungschar- und Young-Teens-Arbeit eingebunden. Die kind- und jugendgemäße Vermittlung christlicher Grundgedanken und eine kreative, phantasievolle Gestaltung der Gruppenstunden prägt unser Arbeitskonzept. Von der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter wird in diesem Sinne die konzeptionelle Begleitung der Arbeit, die Leitung des Mitarbeiterkreises und die gelegentliche Leitung der Gruppenstunden erwartet. Die in Ansätzen existierende Jugendarbeit soll ausgebaut und weitergeführt werden, es sollen angemessene spirituelle Angebote für die Jugendlichen und mit den Jugendlichen entwickelt werden. In der Mitarbeit in der Konfirmandengruppe und Begleitung der Jugendlichen in dieser Zeit sehen wir eine Chance, Kontakte für die spätere Jugendarbeit zu pflegen. Für die Jugendarbeit hat die Kirchengemeinde eigene Jugendräume ausbauen lassen, die ein gemütliches und jugendgemäßes Arbeiten möglich machen. Für beide Arbeitsbereiche sollen weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen, geschult und in ihrer geistlichen Entwicklung begleitet werden. Die Mitarbeiterin/Der Mitarbeiter wird in die Entwicklung eines Sponsorenkonzeptes zur Finanzierung der Stelle einbezogen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die gerne im Team mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammenarbeitet. Vorhandene Ehrenamtliche wollen begleitet und neue gewonnen werden. Organisationstalent und kreative Veranstaltungsideen für den Ort der Jugendkirche sind erwünscht. Ziel ist es, Jugendlichen Zugänge zu Kirche und christlichem Glauben sowie zielgruppenspezifische spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen.

Im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Wiesbaden steht ein Büro zur Verfügung. Zur Ausstattung gehören auch Diensthandy und Laptop. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ein PKW-Führerschein ist unverzichtbar. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an den monatlichen Dienstbesprechungen sowie an einer jährlichen Klausur des gemeindepädagogischen Dienstes wird erwartet.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis 31.05.2012 an das Evangelische Dekanat Wiesbaden, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden.

Nähere Auskünfte v.a. auch zum Konzept der Jugendkirche erteilen: Dekan Dr. Martin Mencke, Tel.: 0611 73424212 und Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan, Tel.: 0611 1609812. Nähere Auskünfte über die Arbeit in der Kirchengemeinde Wallau erteilt: Pfarrer Gerhard Hofmann, Tel.: 06122 2241.

Das evangelische Dekanat Worms-Wonnegau sucht

**eine Gemeindepädagogin/  
einen Gemeindepädagogen**

**eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen**

**mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann  
berufsbegleitend erworben werden)**

**als Dekanatsjugendreferentin/  
Dekanatsjugendreferent**

**(100%-Stelle) ab 1. Januar 2013**

Das evangelische Dekanat Worms-Wonnegau umfasst 38 Kirchengemeinden, in denen 52.000 evangelische Christen und Christinnen leben. Die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen im Dekanat Worms-Wonnegau zeichnet sich durch eine Vielfalt von Arbeitsweisen und unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen in den Gemeinden und auf Dekanatsebene aus.

Das Dekanatsgebiet erstreckt sich über 2 Gebietskörperschaften (Landkreis Alzey-Worms mit mehreren Verbandsgemeinden, der Stadt Osthofen sowie der kreisfreien Stadt Worms).

Im Dekanat arbeiten zwei Dekanatsjugendreferenten mit jeweils einer ganzen Stelle, die von einer Verwaltungsfachkraft mit halber Stelle, einem nebenamtlichen Dekanatsjugendpfarrer und einem engagierten Vorstand der Jugendvertretung unterstützt werden. Darüber hinaus sind auf Dekanatsebene viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aktiv. Sieben Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind beim Dekanat angestellt und arbeiten in Kirchengemeinden und in der Offenen Jugendarbeit.

Eine der Dekanatsjugendreferentenstellen wird ruhestandsbedingt frei und soll nun neu besetzt werden. Informationen über das Dekanat Worms-Wonnegau finden Sie auf der Webseite des Dekanats [www.rheinhes-sen-evangelisch.de/dekanat\\_worms\\_wonnegau](http://www.rheinhes-sen-evangelisch.de/dekanat_worms_wonnegau) und auf der Webseite der Evangelischen Jugend Worms-Wonnegau [www.worms-wonnegau.de](http://www.worms-wonnegau.de).

In dieser jetzt zu besetzenden Stelle sollen folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Regionalgeschäftsführung der Jugendvertretung im Dekanat
- Beratung von Mitarbeitenden und Kirchengemeinden in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendpolitische Vertretung im Bereich des Landkreises Alzey-Worms
- Mitarbeit in kirchlichen, kommunalen -regionalen und überregionalen Gremien
- Vernetzung mit Institutionen innerhalb und außerhalb der Kirche
- Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen (JuLeiCa-System)
- Planung und Durchführung von Projekten, Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche und örtlichen Ferienangeboten
- Mitgestaltung von Bildungsangeboten der Konfirmandenarbeit in Kooperation mit Kirchengemeinden unserer Verbandsgemeinden im Landkreis Alzey-Worms
- Exemplarischer Aufbau von Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, sich ergebend aus der Konfirmandenbildungsarbeit
- Zusammenarbeit mit den gemeindepädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Konzeptionen für die verschiedenen Arbeitsbereiche
- Öffentlichkeitsarbeit

**Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber:**

- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche
- Teamfähigkeit und hohes Engagement
- Bereitschaft zur Arbeit abends und an Wochenenden
- Einbringen von eigenen Interessen und Fähigkeiten
- Gute Kenntnisse im Umgang mit Office-Software und Neuen Medien
- Erfahrung in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Konfirmandenbildungsarbeit
- Selbstständiges Arbeiten im Rahmen des Dienstauftrags
- Führerschein Klasse B bzw. 3, eigener PKW

**Wir bieten:**

- Intensive Einarbeitung
- Eigenen Büroraum in einem gut ausgestatteten Dekanatsjugendpfarramt
- Nutzungsmöglichkeit von kirchlichen Räumlichkeiten in Gemeinden

- Freiraum für das Einbringen eigener Schwerpunkte
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Besondere Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach KDAVO

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2012. Weitere Informationen erhalten Sie bei Dekanatsjugendreferent Hans-Otto Rödder telefonisch unter Tel.: 06241 88224 oder per E-Mail an roedder@worms-wonnegau.de. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an:

Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, Seminari-  
umsgasse 1, 67547 Worms.

Die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) ist zum 1. Januar 2012 als internationales Werk aus dem Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland hervorgegangen.

Die EMS ist ein Zusammenschluss von Kirchen und Missionsgesellschaften in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa. Sie setzt sich ein für weltweite Mission und kirchliche Zusammenarbeit. In der Geschäftsstelle in Stuttgart arbeiten derzeit ungefähr 40 Kolleginnen und Kollegen.

Für die Geschäftsstelle suchen wir eine/n

**Generalsekretär/in  
für eine Amtsperiode von 6 Jahren**

**Ihre Aufgaben:**

- Leitung der Geschäftsstelle
- Vertretung der EMS nach außen
- Vertretung der Geschäftsstelle in Leitungsgremien
- Verbindung zu den Mitgliedskirchen und Missionsgesellschaften
- Missionstheologische Grundsatzarbeit und Bildungsarbeit

**Ihr Profil:**

- Sie sind ordinierte Theologin/ordiniertes Theologe, vorzugsweise im Anstellungsverhältnis einer der EMS-Mitgliedskirchen
- Sie verfügen über fundierte Erfahrung im ökumenischen und interkulturellen Umfeld
- Ihre Deutsch- und Englischkenntnisse sind fließend in Wort und Schrift
- Sie verfügen über Leitungserfahrung
- Sie haben Spaß an der Teamarbeit

Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet im internationalen Umfeld und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Bernhard Dinkelaker, dinkelaker@ems-online.org;  
Tel.: +49 (0) 711 63678-21 oder an

Pfarrerinnen Marianne Wagner, wagner@moed-pfalz.de; Tel.:  
+49 (0) 6341-928-915

Darüber hinaus steht Ihnen in der EKHN auch Oberkir-  
chenrat Detlev Knoche, detlev.knoche@zoe-ekhn.de,  
Tel.: 069-976518-13, für Informationen zur Verfügung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (An-  
schreiben und Lebenslauf in englischer Sprache) sowie  
mindestens ein Referenzschreiben richten Sie bitte bis  
spätestens 9. Juni 2012 an:

Evangelische Mission in Solidarität e.V., Frau Cathrin  
Kaufmann (Personalleiterin), Vogelsangstraße 62,

D-70197 Stuttgart, Tel.: +49 (0) 711 636 78 -18, mail: per-  
sonal@ems-online.org, <http://www.ems-online.org/>

#### Die Auslandsarbeit der EKD stellt sich vor

Von Abu Dhabi bis Washington, von Bangkok bis Vene-  
dig sind über 100 Gemeinden deutscher Sprache und  
Herkunft mit der EKD verbunden. Darüber hinaus steht  
die EKD in partnerschaftlichen Beziehungen zu evange-  
lischen Kirchen in Amerika, Europa, Afrika und Asien, die  
zum Teil aus deutscher Migration hervorgegangen sind.  
Weltweit entsendet die EKD in diese Gemeinden und  
Kirchen Pfarrerinnen und Pfarrer für einen Dienst auf Zeit.

Lassen Sie sich inspirieren von den Erfahrungen und  
Berichten der Kolleginnen und Kollegen in aller Welt, las-  
sen Sie sich einladen zu einem

#### Schaufenster in die Welt

##### 7. und 8. Juli 2012 in der Lutherstadt Wittenberg

Am Samstag, 7. Juli findet im Rahmen der diesjährigen  
Weltkonferenz der EKD-Auslandspfarrerinnen und -pfar-  
rer in Wittenberg ein Tag des Austauschs und der  
Begegnung mit Besucherinnen und Besuchern aus ganz  
Deutschland statt. Um 15.00 Uhr beginnt ein Bühnen-  
programm auf dem Platz der Leucorea, bei dem es unter  
anderem um folgende Themen gehen wird:

- China im Wandel (Peking, Shanghai)
- Revolution, Aufbruch, Transformation – Was ge-  
schieht im Nahen Osten? (Beirut)
- Nach dem EM-Finale in Kiew – Sport und Spaß,  
Glaube und Recht in der Ukraine
- Pfingstkirchen in Afrika und Lateinamerika (Lagos /  
Rio de Janeiro)
- Soziale Herausforderungen in der Finanzkrise  
(Athen).

Kommen Sie dazu, informieren Sie sich, treffen Sie unse-  
re Pfarrerinnen und Pfarrer aus aller Welt. Die Veranstal-  
tung endet am 8. Juli mit einem Gottesdienst in der  
Schlosskirche, die Predigt hält der EKD Ratsvorsitzende  
Präses Nikolaus Schneider.

Nähere Informationen und einen Einladungsflyer erhalten  
Sie unter [www.ekd.de/weltkonferenz](http://www.ekd.de/weltkonferenz)

Für Auskünfte steht außerdem zur Verfügung:

Kirchenamt der EKD, Hannelore Wartchow, Tel.: 0511 27  
96-231, [hannelore.wartchow@ekd.de](mailto:hannelore.wartchow@ekd.de)

**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---